

P O L I Z E I



NRW.



Verkehrsunfallstatistik Nordrhein–Westfalen 2006

Herausgegeben vom Innenministerium Nordrhein-Westfalen am 13. Februar 2007

INHALT

Seite

1	Hinweise zur Verkehrsunfallstatistik	4
1.1	Allgemeines	4
1.2	Begriffsdefinitionen	5
1.3	Unfallkosten (volkswirtschaftlicher Schaden)	6
2	Verkehrsunfallentwicklung 2006	
2.1	Unfallkategorien, Zulassungszahlen, Einwohnerdaten	7
2.1.1	Verunglücktenhäufigkeit, Unfallhäufigkeit	11
2.1.2	Schadensuhr	13
2.1.3	Unfallörtlichkeit bei Verkehrsunfällen der Kategorien 1 - 4	14
2.2	Unfallfolgen - allgemein -	16
2.2.1	Getötete	16
2.2.2	Verletzte	18
2.3	Unfallfolgen - Altersgruppenbetrachtung	22
2.3.1	Auf einen Blick ...	22
2.3.2	Kinder (unter 15 Jahren)	23
2.3.2.1	Schulwegverkehrsunfälle	29
2.3	18- bis 24-Jährige („Junge Fahrer“)	31
2.3.1	"Begleitetes Fahren"	34
2.4	Senioren (ab 65 Jahre)	36
2.5	Hauptunfallursachen und verkehrspolizeiliche Maßnahmen gegen HUU und Verkehrsunfall beeinflussende Verhaltensweisen	40
2.6	Fußgänger und Radfahrer	47

2.7	Motorisierte Zweiradfahrer	51
2.7.1	Krafträder/Motorroller	53
2.8	Busunfälle	56
2.9	Lastkraftwagen	58
2.10	Kleintransporter	60
2.11	Gefahrguttransporte	62
2.12	Unerlaubtes Entfernen vom Unfallort	64
2.13	Autobahnen	69
3	Ergänzende Tabellen und Grafiken zur Unfallentwicklung	74
3.1	Verkehrsunfallentwicklung NRW 1953 - 2006	74
3.2	Entwicklung der Unfallfolgen NRW 1953 - 2006	75
3.3	Entwicklung der Getötetenzahlen im Vergleich NRW/Bundesrepublik 1953 - 2006	76

1 Hinweise zur Verkehrsstatistik

1.1 Allgemeines

Die Verkehrsunfallstatistik 2006 der Polizei enthält die der Polizei bekanntgewordenen Verkehrsunfälle sowie Maßnahmen zur Bekämpfung von Unfallursachen und Unfallfolgen.

Nach dem Gesetz über die Statistik der Straßenverkehrsunfälle (Straßenverkehrsunfallstatistikgesetz – StVUnfStatG) vom 15.06.1990 (BGBl. Nr. 28 Teil I, Seiten 3491/3492) sowie der Verordnung zur näheren Bestimmung des schwerwiegenden Unfalls mit Sachschaden vom 21.12.1994 (BGBl. Jahrgang 1994, Teil 1, Seite 3970) gehören zu den meldepflichtigen Verkehrsunfällen:

- Verkehrsunfälle mit Toten
(Kategorie 1)
- Verkehrsunfälle mit Schwerverletzten
(Kategorie 2)
- Verkehrsunfälle mit Leichtverletzten
(Kategorie 3)
- Schwerwiegende Verkehrsunfälle mit Sachschaden
(Kategorie 4)
- Sonstige Sachschadensunfälle
- Sonstige Verkehrsunfälle mit Alkohol
(Kategorie 6)

“Sonstige Sachschadensunfälle“ werden in der polizeilichen Verkehrsunfalldatei nur zahlenmäßig erfasst. “Sonstige Sachschadensunfälle mit unerlaubtem Entfernen vom Unfallort“ werden in Nordrhein-Westfalen besonders erfasst (Kategorie 7).

Die vorliegende Verkehrsunfallstatistik der Polizei gibt das Jahresergebnis 2006 mit Stand vom 18.01.2007 wieder.

1.2 Begriffsdefinitionen

Beteiligter

Jeder, dessen Verhalten nach den Umständen zum Unfall beigetragen haben kann oder der als Verkehrsteilnehmer durch den Unfall einen Schaden erleidet.

Getötete

Personen, die an der Unfallstelle getötet wurden oder innerhalb von 30 Tagen an den Unfallfolgen versterben.

Schwerverletzte

Personen, die in einem Krankenhaus stationär behandelt wurden.

Leichtverletzte

Personen, bei denen eine stationäre Behandlung nicht erforderlich geworden ist.

Verunglückte

Personen, die durch Verkehrsunfälle verletzt oder getötet wurden.

Mitfahrer

Personen, die als Insasse/Sozius am Straßenverkehr teilnehmen.

Schwerwiegender Verkehrsunfall mit Sachschaden (ab 01.01.1995)

im Sinne des StVUnfStatG liegt vor, wenn eine

Straftat im Zusammenhang mit der Teilnahme am Straßenverkehr

oder

eine Ordnungswidrigkeit mit Bußgeld gemäß Katalog begangen wurde

und

ein Kraftfahrzeug aufgrund des Unfallschadens von der Unfallstelle abgeschleppt (nicht mehr fahrbereit) werden musste.

1.3 Unfallkosten (Berechnung für 2004)

Kostensätze für Personenschäden durch Straßenverkehrsunfälle

	Kostensätze für Personenschäden (in €)
Getötete	1.161.885
Schwerverletzte	87.269
Leichtverletzte	3.885

Quelle: BAST, 2006

Kostensätze für Sachschäden durch Straßenverkehrsunfälle

	Kostensätze für Sachschä- den (in €)
Unfälle mit Getöteten	28.450
Unfälle mit Schwerverletzten	13.808
Unfälle mit Leichtverletzten	10.038
Schwerwiegende Unfälle mit nur Sachschaden	13.473
übrige Sachschadensunfälle	5.813
Sonst. Alkoholunfälle	4.999

Quelle: BAST, 2006

2 Verkehrsunfallentwicklung 2006

2.1 Unfallkategorien, Unfallfolgen

- Grafiken Seiten 8 bis 10 -

Die Gesamtzahl der von der Polizei aufgenommenen Verkehrsunfälle sank von 2002 bis 2006 um 0,28 % (- 1.534) auf 555.244. Die Schwankungsbreite im beobachteten Zeitraum liegt bei maximal 0,33 %, die jährlichen Veränderungen fallen hier also marginal aus.

Die Zahl der **Verkehrsunfälle mit Personenschaden (Kat. 1 – 3)** ging von 2002 bis 2006 kontinuierlich auf letztlich 65.169 zurück. Im Vergleich zum Vorjahr ist dies eine Verbesserung um 2,5 %, im Vergleich zu 2002 um 6,7 %.

Bei den **schwerwiegenden Unfällen mit Sachschaden (Kat. 4)** sind im Fünfjahreszeitraum deutliche Schwankungen feststellbar (siehe Grafik Seite 9). Insgesamt sank die Zahl seit 2002 von 23.594 um 7,6 % auf 21.803 im Jahr 2006. Im Vergleich zum Vorjahr gab es einen Rückgang um 3,1 %.

Die Zahl der **Unfälle mit Sachschaden insgesamt (Kat. 4 – 7)** legte im letzten Jahr um 77 Zähler zu und verharrt damit auf dem Niveau des Jahres 2005 (+ 0,02 %).

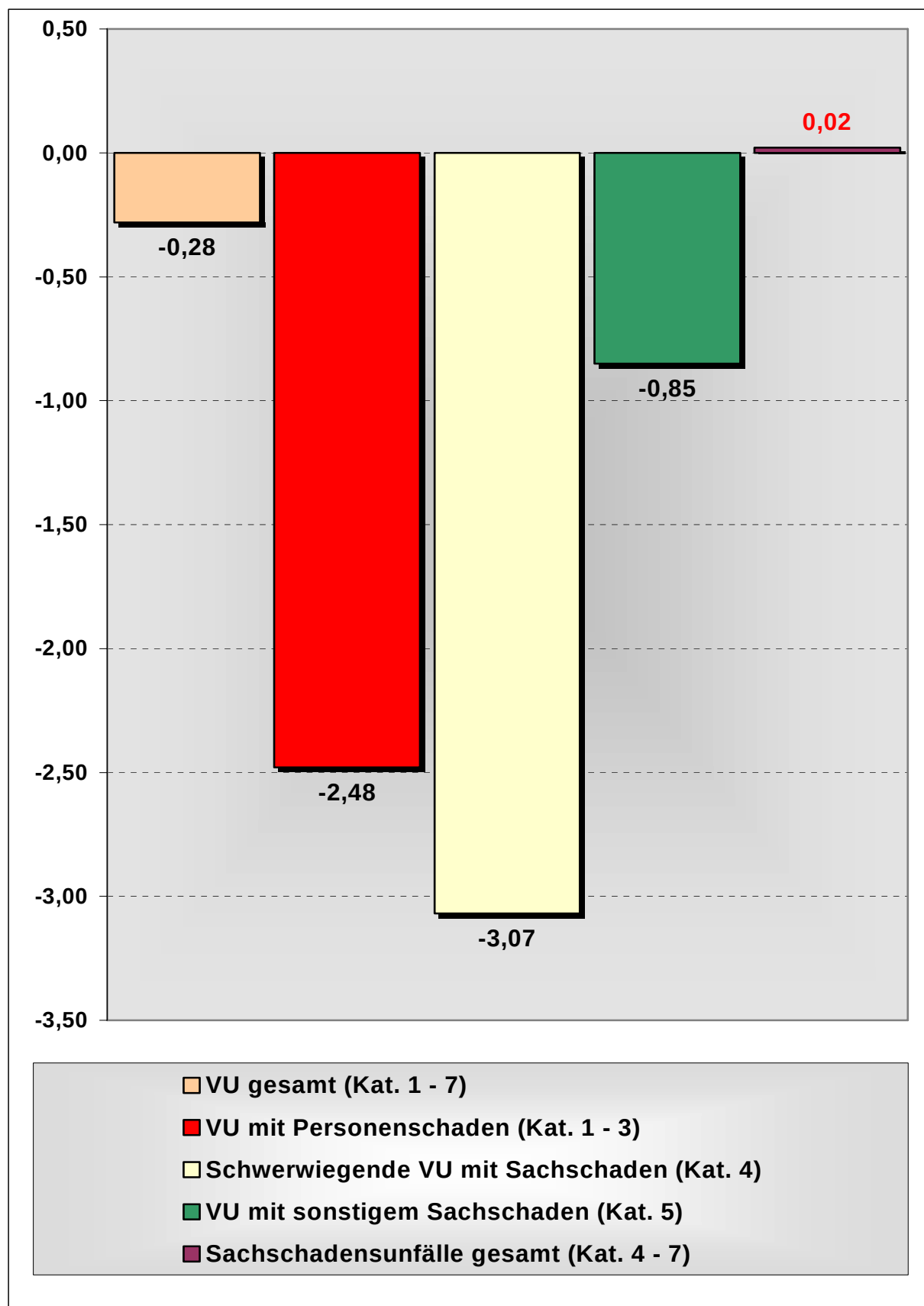
Die Zahl der **Verunglückten** (Getötete und Verletzte) sank seit 2002 insgesamt um 8,5 % auf 82.222. Im Jahr 2006 gab es 1,9 % Verunglückte weniger als 2005.

Der **Bestand an Kraftfahrzeugen** wuchs in den letzten fünf Jahren um 2,3 % (257.706) auf 11.500.000.

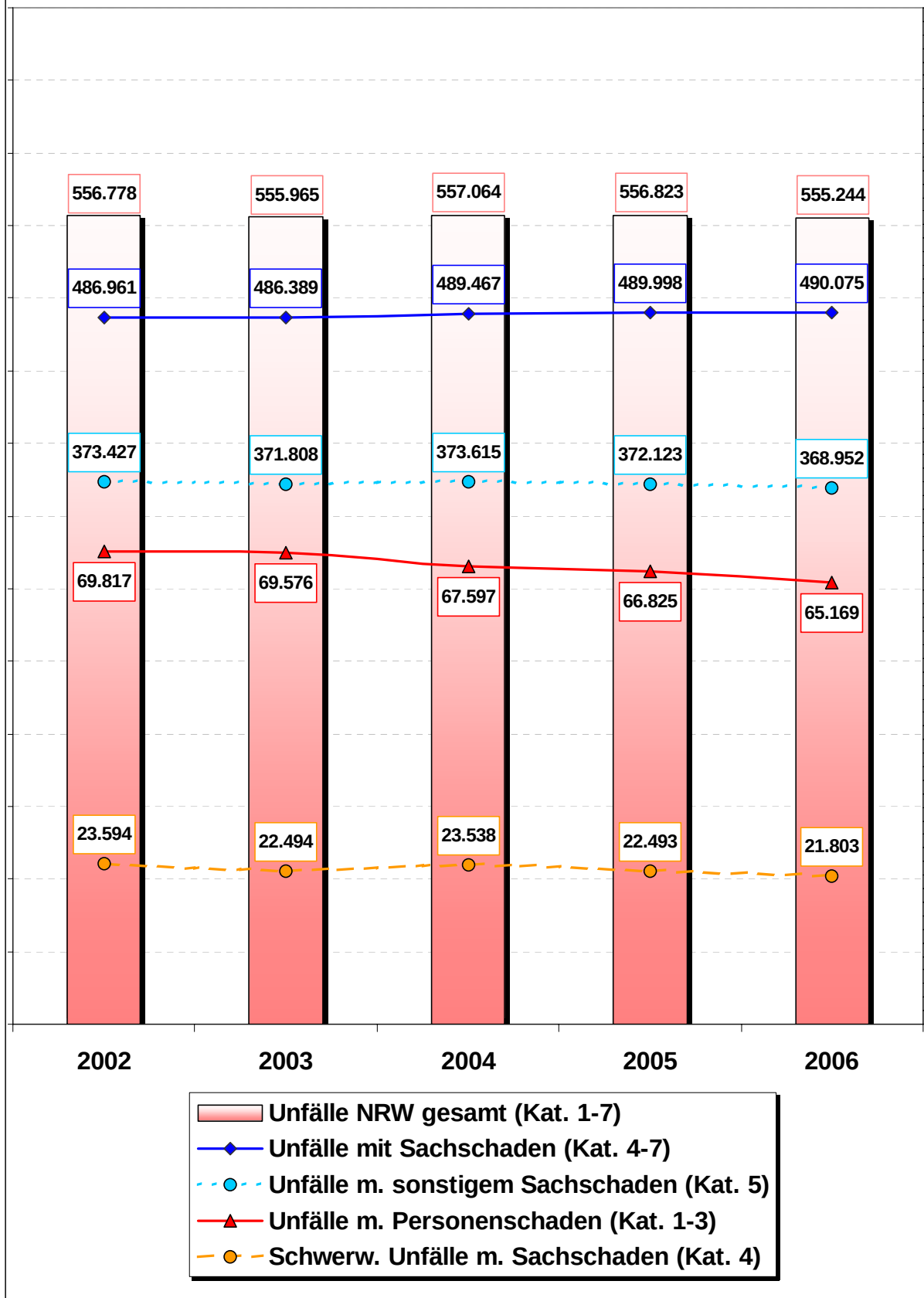
Bei den **Einwohnerzahlen** gab es im letzten Jahr einen Rückgang um 0,08 % auf 18.058.105; insgesamt stieg die Einwohnerzahl im Fünfjahreszeitraum um 0,03 %.

Verkehrsunfallentwicklung nach Kategorien

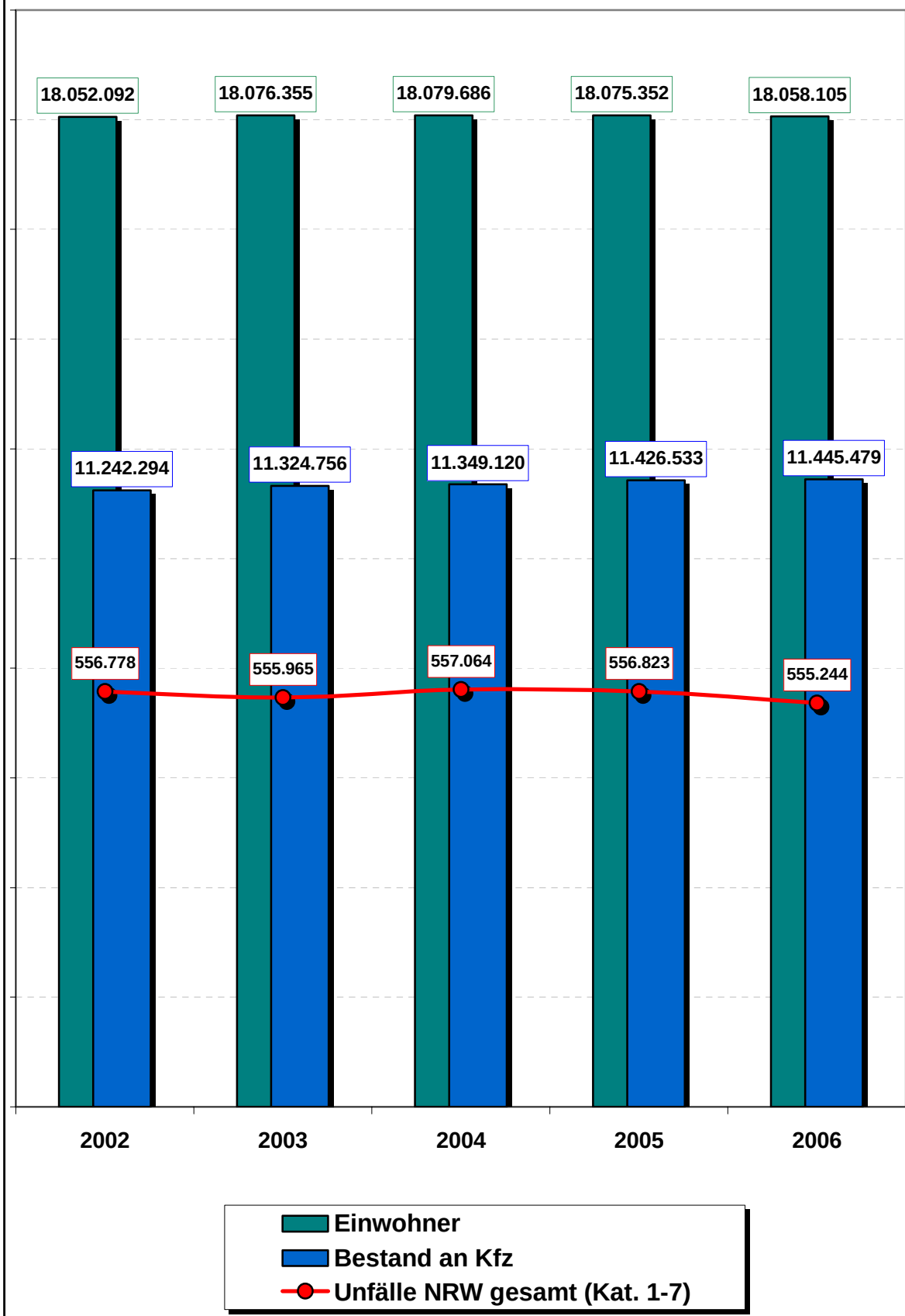
Prozentuale Veränderung der Fallzahlen gegenüber 2005



Verkehrsunfälle nach Kategorien 2002 - 2006



Einwohner, Kfz-Bestand und Verkehrsunfälle 2002 - 2006



2.1.1 Verunglücktenhäufigkeit, Unfallhäufigkeit

- Grafik Seite 12 -

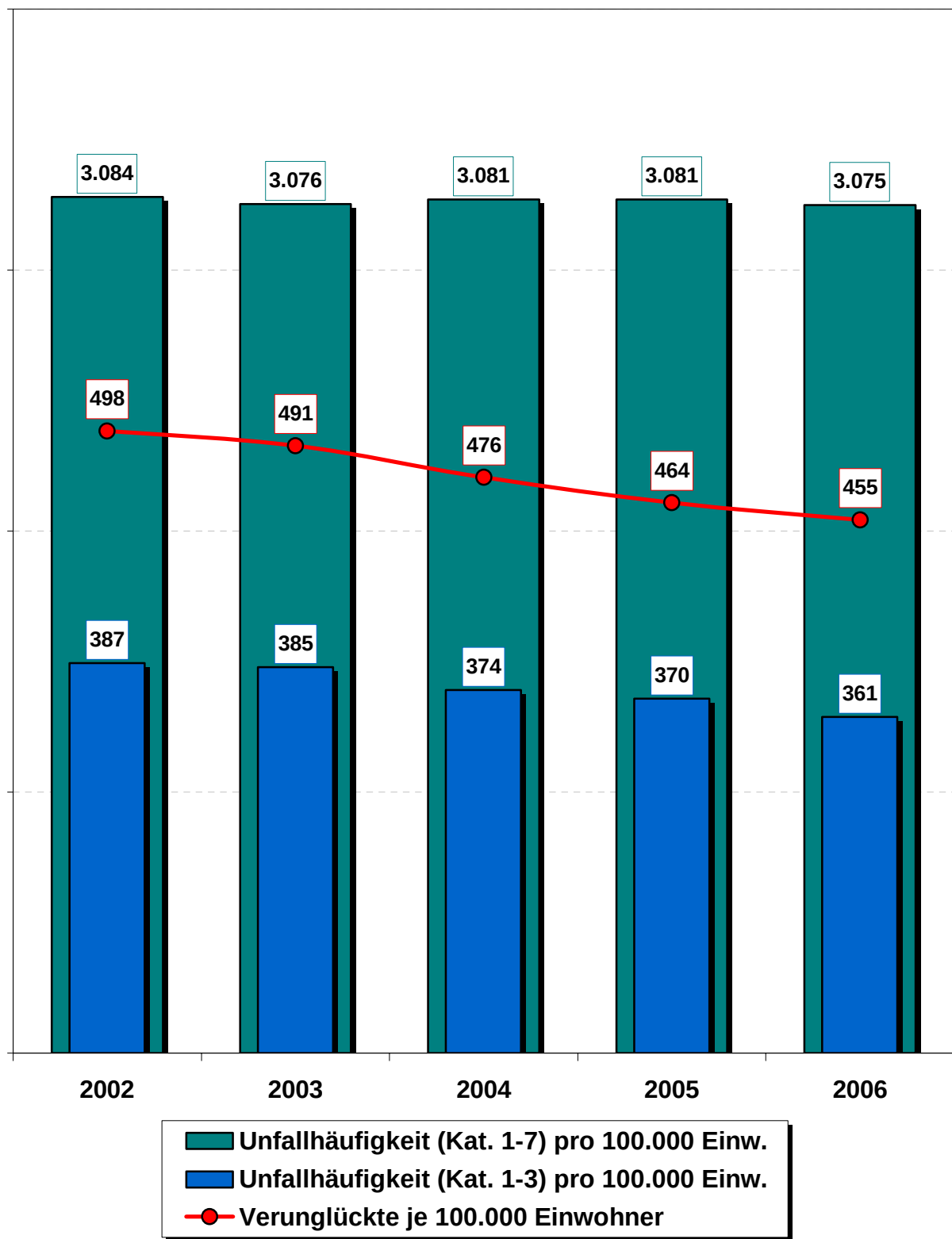
Seit 2002 nahm die **Verunglücktenhäufigkeit je 100.000 Einwohner** (Verunglücktenhäufigkeitszahl) um 8,6 % auf 455 ab; im letzten Jahr sank sie um 1,8 %. Damit weist Nordrhein-Westfalen erneut die günstigste Verunglücktenquote aller Bundesländer auf.

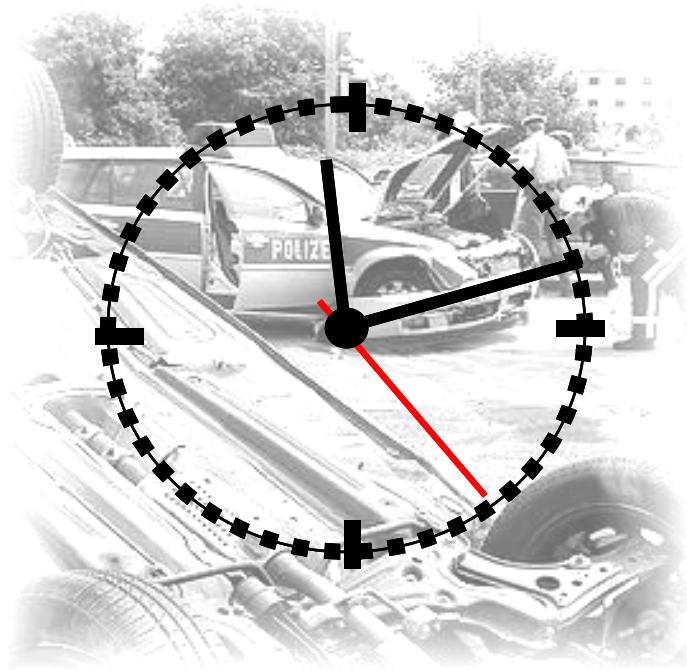
Die **Unfallhäufigkeit bei Verkehrsunfällen mit Personenschaden pro 100.000 Einwohner** (Unfallhäufigkeitszahl) sank in den letzten fünf Jahren insgesamt um 6,7 % auf 361, gegenüber dem Vorjahr um 2,4 %.

2006 ereigneten sich pro 1.000 in NRW zugelassener Fahrzeuge 5,67 **Unfälle mit Personenschaden** (2005: 5,85; 2002: 6,21).

2006 nahm die Polizei alle **57 Sekunden** einen Unfall auf und alle **6 Minuten** kam ein Mensch im Straßenverkehr zu Schaden (siehe Schadensuhr Seite 13).

**Verunglückte, Verunglücktenhäufigkeit und
Unfallhäufigkeit
2002 - 2006**





2006 in NRW:

(Vorjahreswerte in Klammern)

- Ø alle 57 (57) Sekunden nahm die Polizei einen Verkehrsunfall auf
- Ø alle 6 (6) Minuten ein Verunglückter
- Ø alle 36 (35) Minuten ein verunglückter 18- bis 24-Jähriger
- Ø alle 99 (94) Minuten ein verunglückter 15- bis 17-Jähriger
- Ø alle 32 (32) Minuten ein verunglückter Radfahrer
- Ø alle 62 (59) Minuten ein verunglücktes Kind
- Ø alle 62 (62) Minuten ein verunglückter Senior (ab 65 Jahre)
- Ø alle 90 (84) Minuten ein Verunglückter auf der Autobahn
- Ø alle 12 (10) Stunden wurde ein Mensch im Straßenverkehr getötet

Anmerkung: Unter „Verunglückte“ sind Getötete und Verletzte zusammengefasst.

2.1.3 Unfallörtlichkeit bei Verkehrsunfällen der Kategorien 1–4

- Grafik Seite 15 –

Die meisten Unfälle der Kategorien 1 – 4 ereigneten sich nach wie vor innerhalb geschlossener Ortschaften; im Mittel der letzten fünf Jahre betrug ihr Anteil rund 70 %. Im gleichen Zeitraum bewegte sich der Anteil außerhalb geschlossener Ortschaften zwischen 20 und 24 %, auf Bundesautobahnen zwischen 8,5 und 10 %.

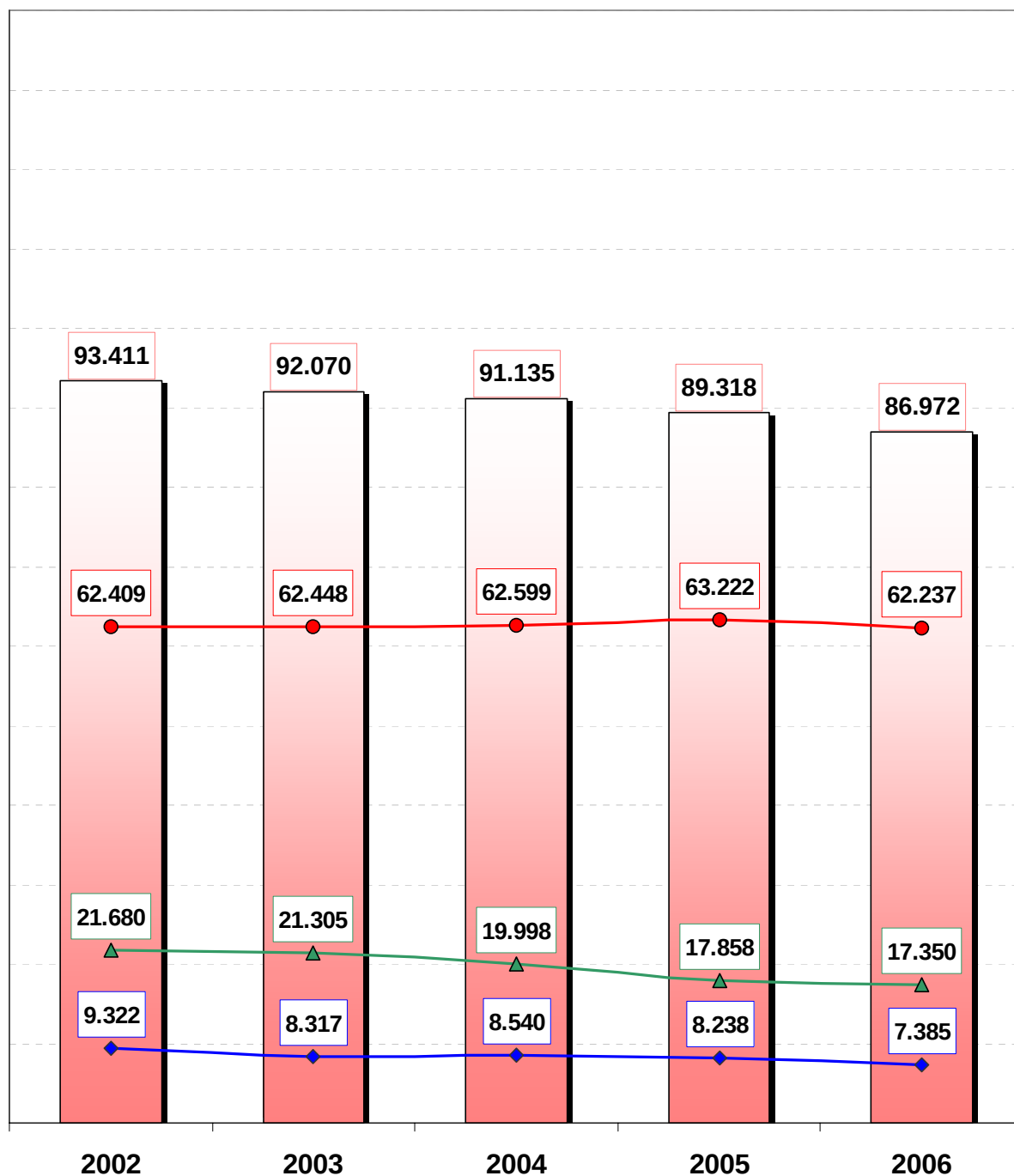
Die Zahl der Unfälle **innerhalb geschlossener Ortschaften** blieb seit 2002 im Ergebnis fast unverändert (- 0,3 %).

Die Zahl der Unfälle **außerhalb geschlossener Ortschaften** sank in den letzten fünf Jahren insgesamt um 20,0 %.

Auf den **Bundesautobahnen** ging die Zahl der Unfälle mit Personenschaden und der schwerwiegenden Verkehrsunfälle mit Sachschaden seit 2002 um insgesamt 20,8 % zurück.

Verkehrsunfälle nach Ortslage

(Kat. 1 - 4)
2002 - 2006



- Unfälle gesamt
- Unfälle i.g.O.
- ▲ Unfälle a.g.O. (ohne BAB)
- ◆ Unfälle BAB

2.2 Unfallfolgen - allgemein -

- Grafiken Seiten 17 und 18 -

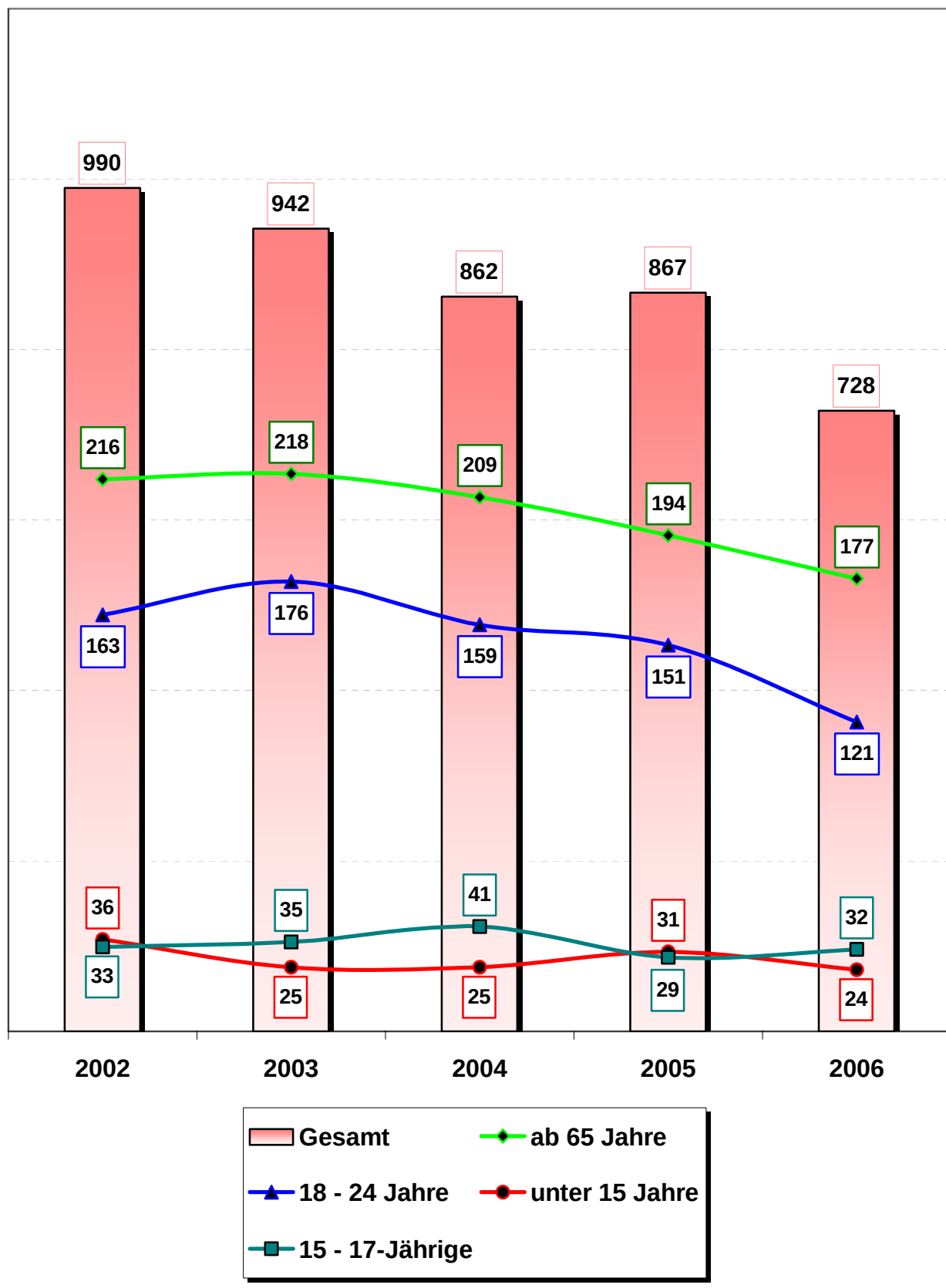
2.2.1 Getötete

Die **Zahl der Verkehrstoten** ging in den letzten fünf Jahren um insgesamt 26,5 % auf 728 zurück. 2005 war die Zahl der Getöteten gegen den bundesweiten Trend gestiegen (+ 0,6 %), im letzten Jahr allerdings konnte mit einem Rückgang von 867 auf 728 (- 16,0 %) ein neuer statistischer Tiefstand erreicht werden. Mit nunmehr 40 Verkehrstoten pro 1 Mio. Einwohner dürfte Nordrhein-Westfalen erneut das bundesweit beste Ergebnis aller Flächenländer erreicht haben.

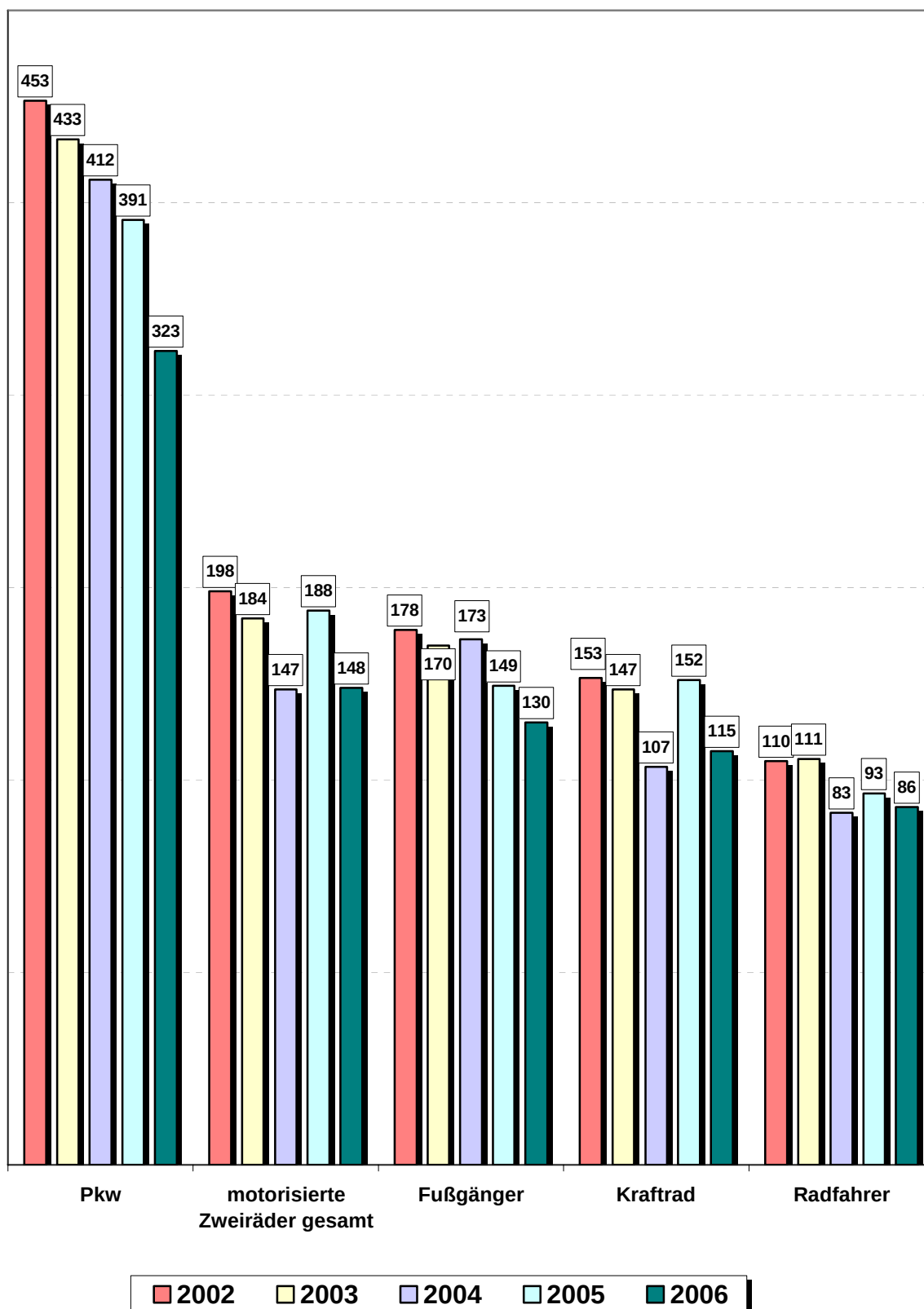
Die Grafik auf Seite 18 zeigt im Trend der letzten fünf Jahre Rückgänge bei den durch Verkehrsunfälle getöteten Pkw-Insassen und Fußgängern. Bei den motorisierten Zweiradfahrern ist der rückläufige Trend nach der Unterbrechung im Jahr 2005 im letzten Jahr (2006) wieder aufgenommen worden.

2006 wurde alle **12 Stunden** ein Mensch im Straßenverkehr getötet.

Getötete
(gesamt und nach bestimmten Altersgruppen)
2002 - 2006



Getötete
(nach Art der Verkehrsbeteiligung)
2002 - 2006



2.2.2 Verletzte

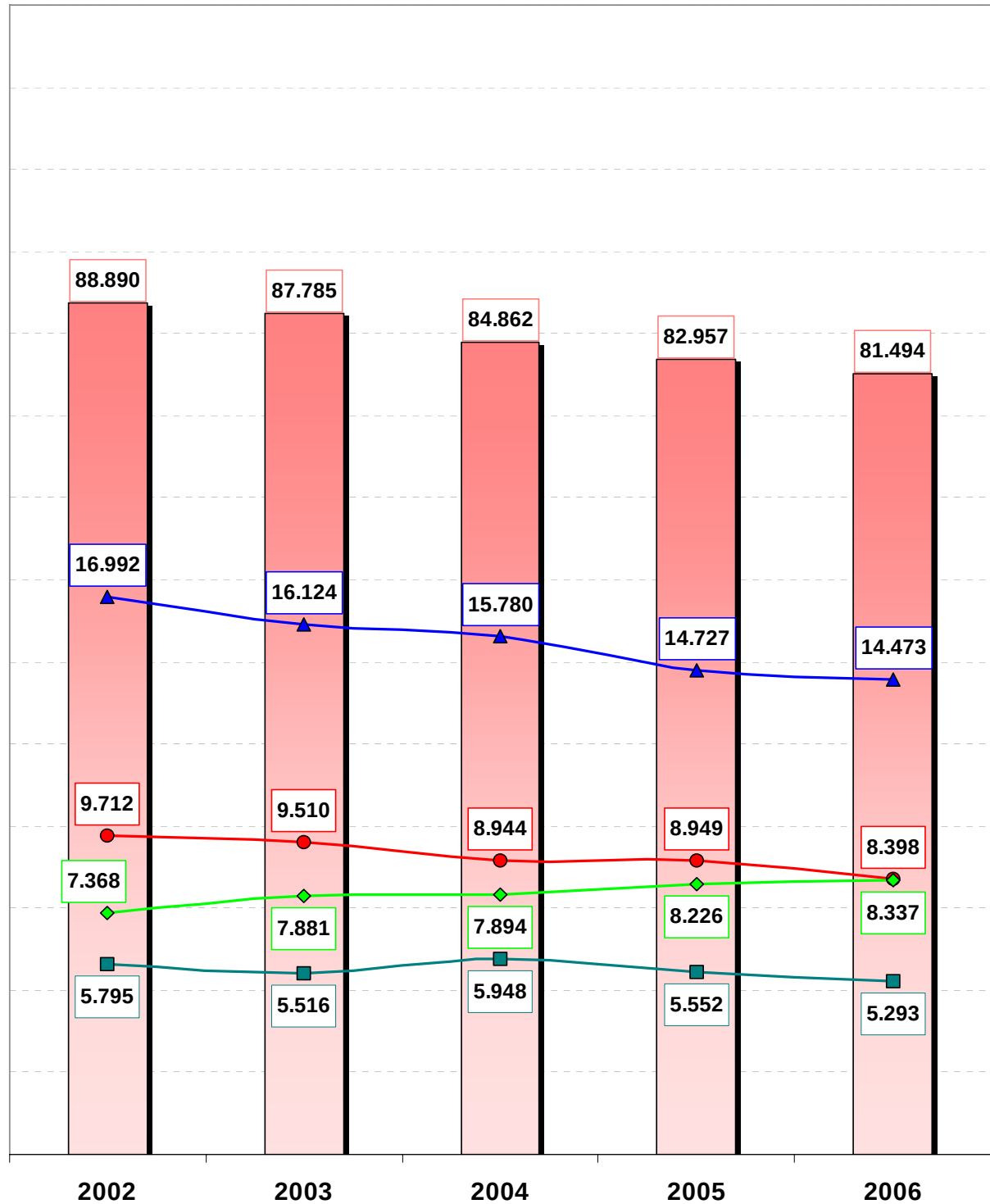
- Grafiken Seiten 20 und 21 -

Die **Zahl der Verletzten** sank seit 2002 um insgesamt 8,3 % auf 81.494, was den bisherigen statistischen Tiefststand seit Beginn der statistischen Auswertung im Jahr 1953 markiert. Im Jahr 2006 betrug der Rückgang 1,7 %.

Die Grafik auf Seite 21 zeigt, dass zwar nach wie vor die meisten Personen bei Unfällen mit Pkw verletzt wurden, dies allerdings mit deutlich sinkender Tendenz.

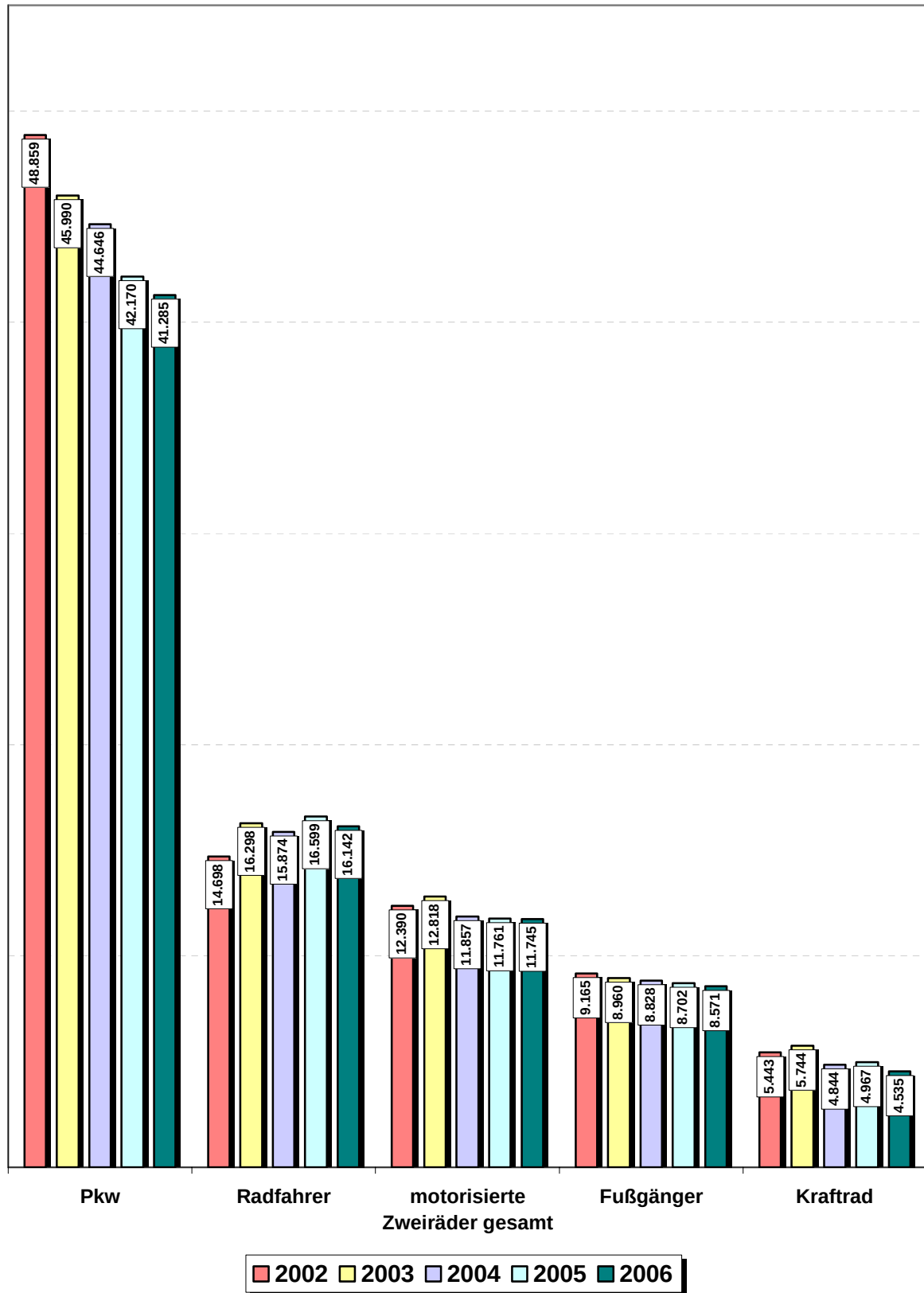
2006 wurde alle **6,5 Minuten** ein Mensch bei einem Verkehrsunfall verletzt.

Verletzte
(gesamt und nach bestimmten Altersgruppen)
2002 - 2006



■ Gesamt
▲ 18 - 24 Jahre
● unter 15 Jahre
◆ ab 65 Jahre
■ 15 - 17-Jährige

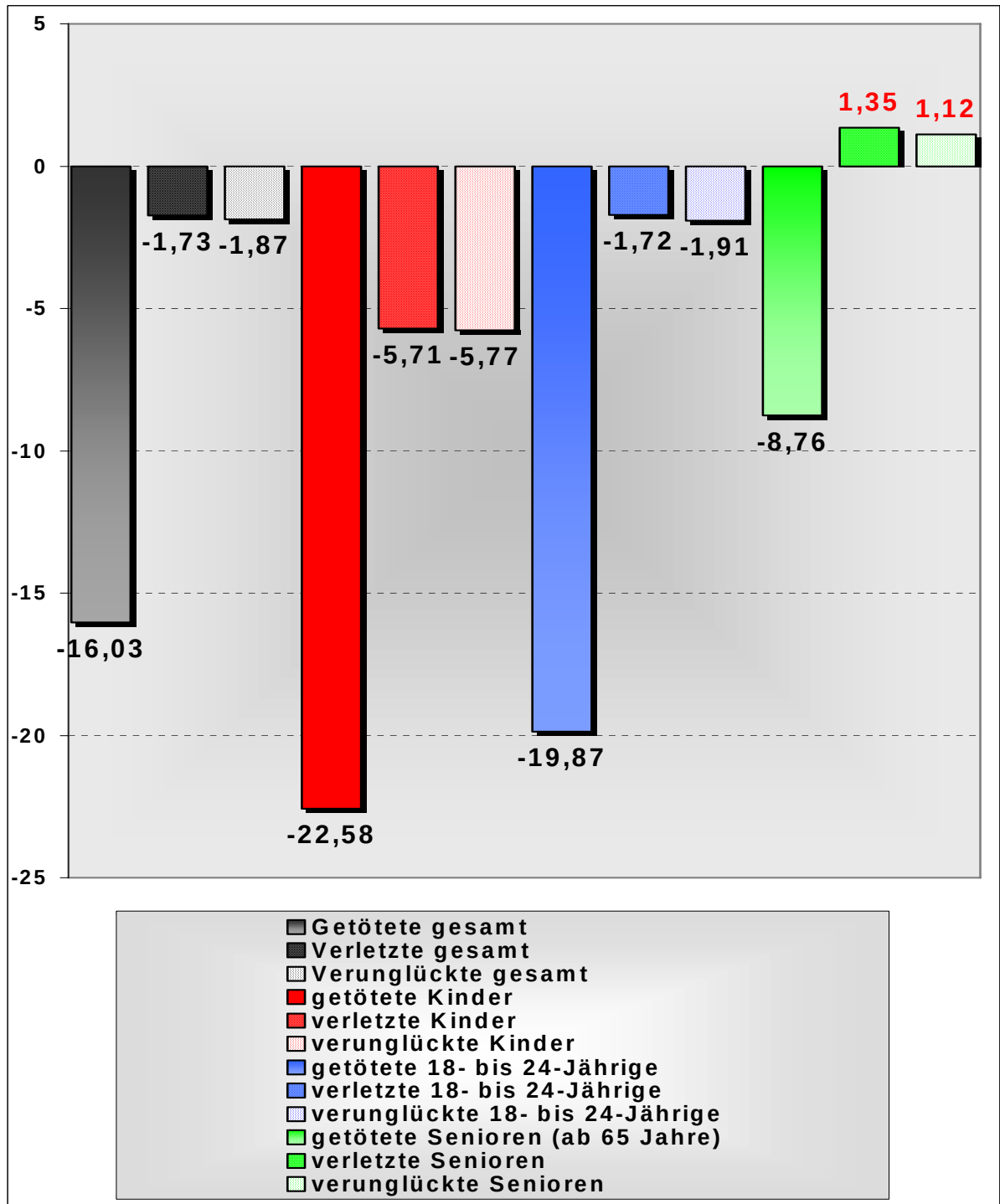
Verletzte
(nach Art der Verkehrsbeteiligung)
2002 - 2006



2.3 Unfallfolgen - Altersgruppenbetrachtung -

Auf einen Blick ...

Entwicklung der Unfallfolgen nach Altersgruppen Prozentuale Veränderung der Fallzahlen 2006 gegenüber 2005



2.3.1 Kinder (unter 15 Jahre)

- Grafiken Seiten 24 bis 27, Tabelle Seite 28 -

Die Zahl der **verunglückten** Kinder (aktive Beteiligung und Mitfahrer) ist seit 2002 um insgesamt 13,6 % auf 8.422 gesunken, 2006 betrug der Rückgang 5,9 %.

Die **Verunglücktenhäufigkeit** pro 100.000 Einwohner dieser Altersgruppe sank in den letzten fünf Jahren von 335 um 7,5 % auf 310. Allein im letzten Jahr ist sie gegenüber dem Vorjahr um 3,6 % gesunken.

Die Zahl der **getöteten** Kinder ging im Fünf-Jahres-Zeitraum um 33,3 % von 36 auf 24 zurück. Nach dem bisherigen statistischen Tiefstand in den Jahren 2003 und 2004 mit 25 im Straßenverkehr getöteten Kindern war der deutliche Anstieg 2005 (+ 24 %) auffällig. Die Zahl der getöteten aktiven Beteiligten sank um sechs auf 14. Als Mitfahrer starben zehn Kinder, eines weniger als im Vorjahr.

Die Zahl der **verletzten** Kinder sank seit 2002 insgesamt um 13,5 % auf 8.398. 2006 reduzierte sie sich im Vergleich zum Vorjahr um 5,7 % - und unterbot damit den bisherigen Tiefstwert aus dem Jahr 2004. 32,6 % aller verletzten Kinder waren Mitfahrer, bei den Kindern unter 6 Jahren sogar 57,0 %.

Häufigste **Unfallursachen** 2006 waren erneut „Fehler beim Einfahren in den fließenden Verkehr“, „Benutzung der falschen Fahrbahn“ und „Nichtbeachten der vorfahrtsregelnden Verkehrszeichen“.

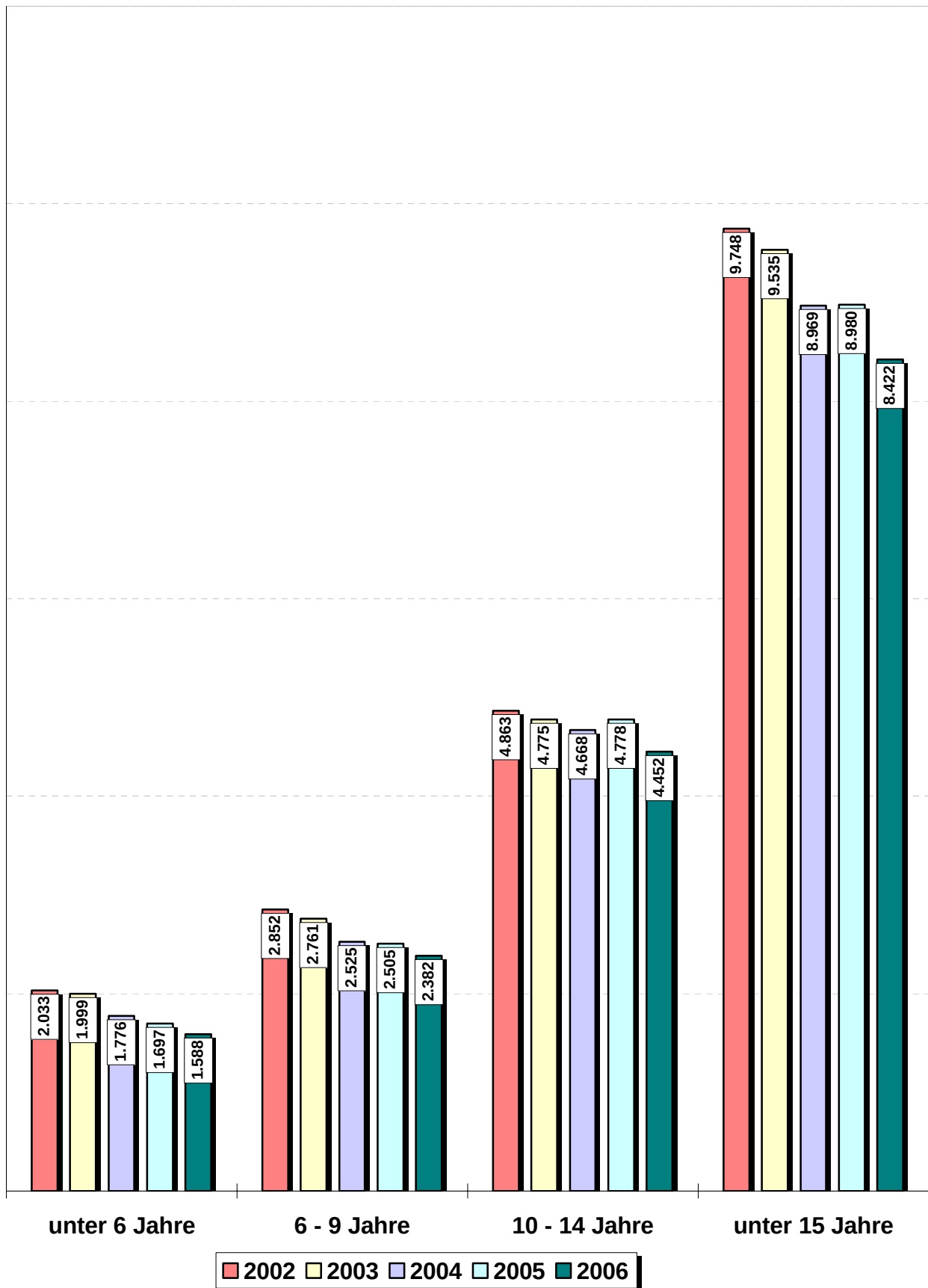
Die Anzahl der Kinder, die einen Unfall verursacht haben, sank 2006 um 4,1 %.

Im letzten Jahr verunglückte alle **62 Minuten** ein Kind im Straßenverkehr.

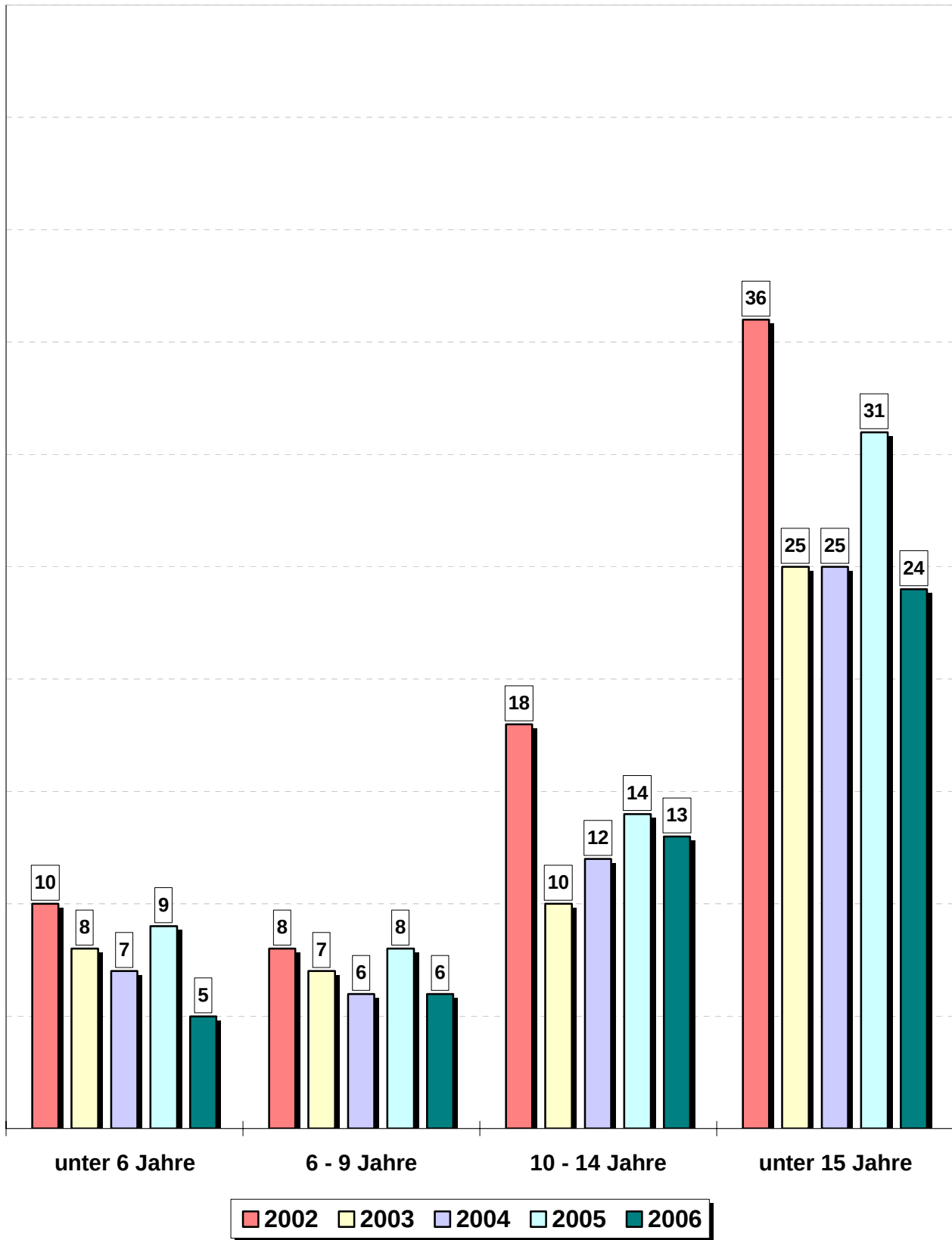
Verunglückte Kinder

(nach Altersgruppen)

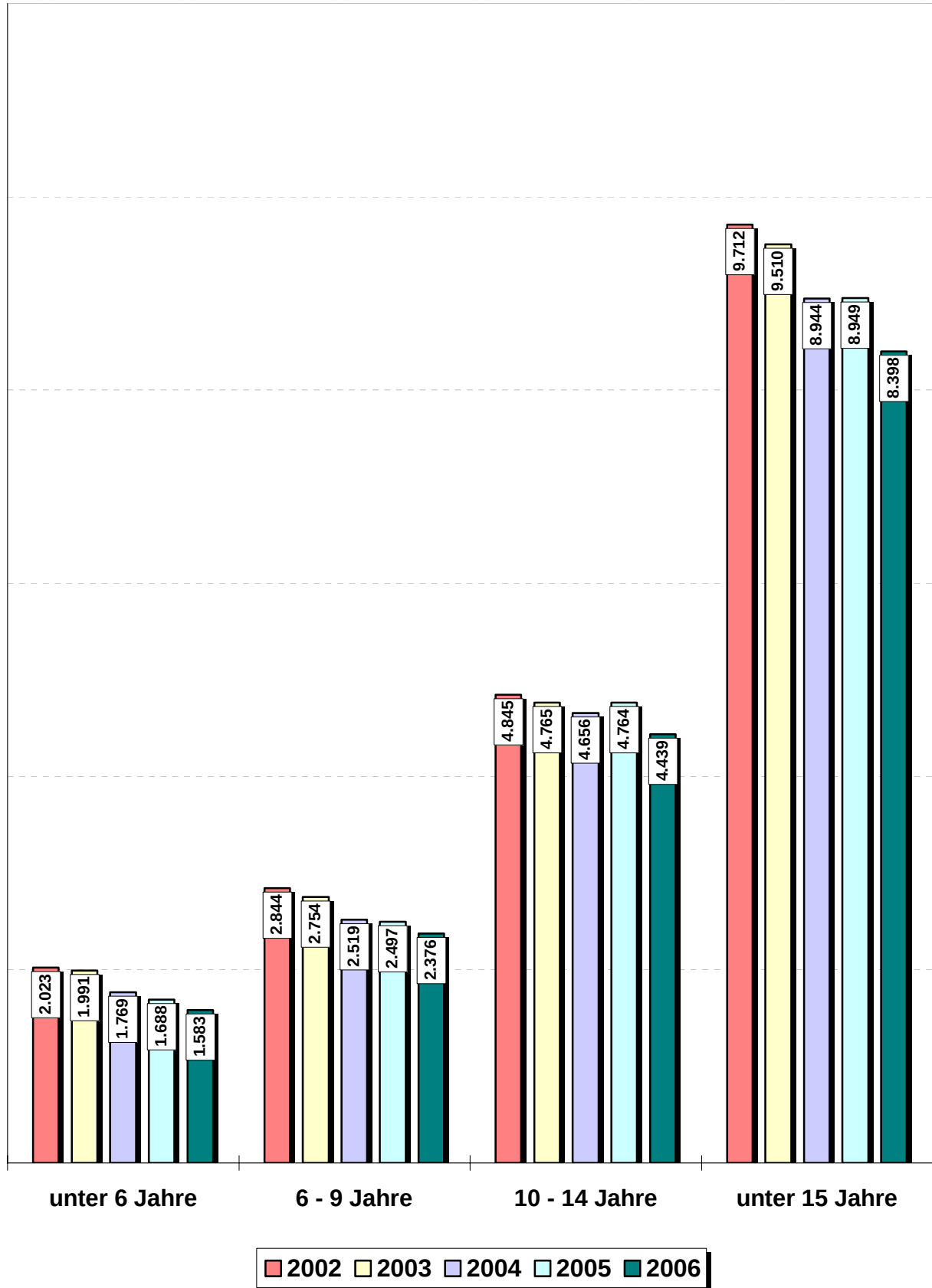
2002 - 2006



Getötete Kinder
(nach Altersgruppen)
2002 - 2006



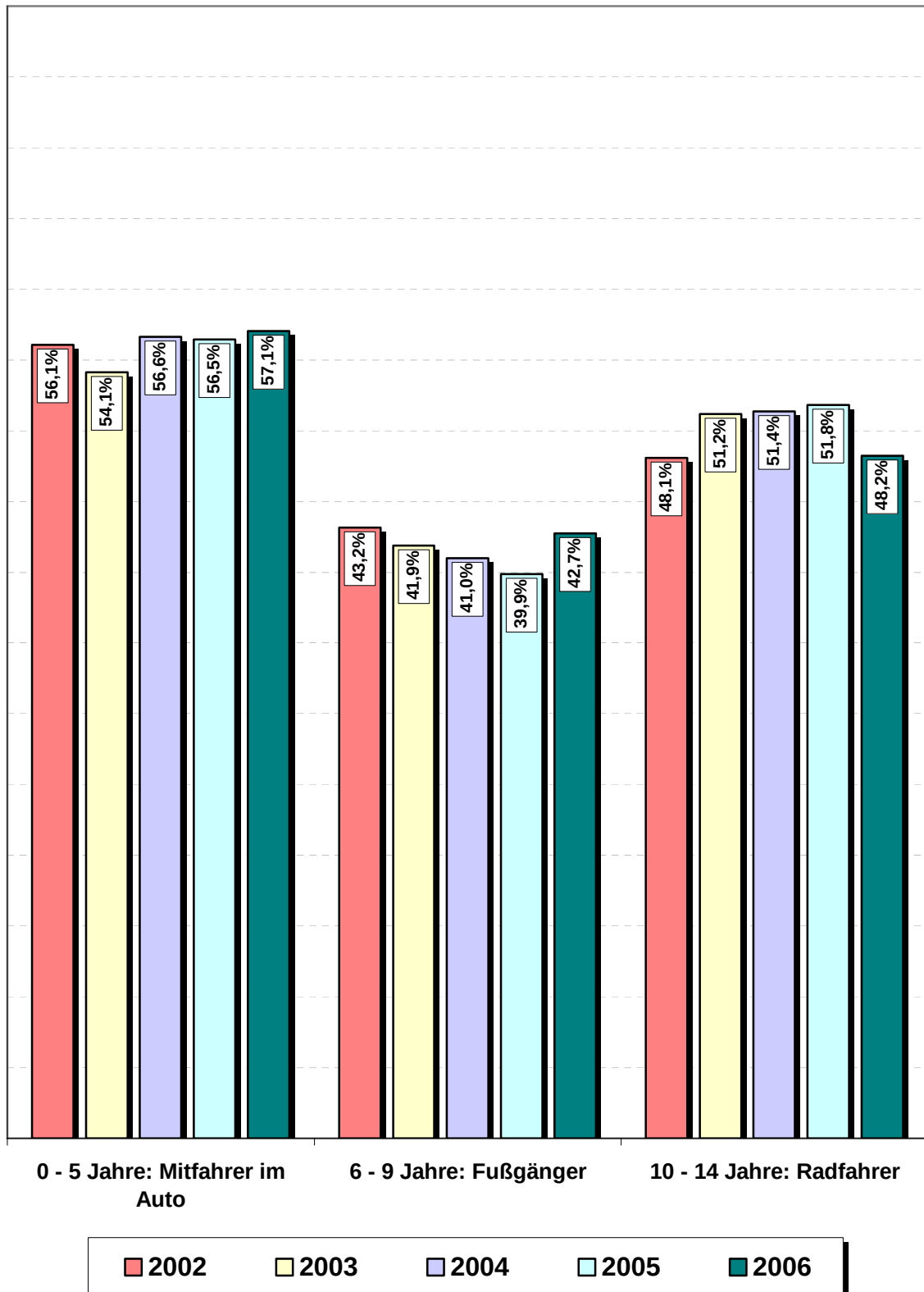
Verletzte Kinder (nach Altersgruppen) 2002 - 2006



Häufigste Verkehrsbeteiligung verunglückter Kinder

(nach Altersgruppen, ohne VU Kat. 5)

2002 - 2006



Kinder (unter 15 Jahre)
2002 - 2006

Beteiligung an und Verursachung von VU (ohne Kat. 5)	Kinder (unter 15 Jahre)						
	2002	2003	2004	2005	2006	Veränderung 2005/2006 in %	5-Jahres-Durchschnitt
Einwohner gesamt	18.052.092	18.076.355	18.079.686	18.075.352	18.058.105	-0,10	18.068.318
Einwohner Kinder	2.908.428	2.875.768	2.828.849	2.781.058	2.719.446	-2,22	2.822.710
Anteil an gesamt	16,11%	15,91%	15,65%	15,39%	15,06%	-2,12	0
aktive Beteiligung von Kindern bei Verkehrsunfällen	7.301	7.427	6.782	6.936	6.371	-8,15	6.963
Getötete	36	25	25	31	24	-22,58	28
Verletzte	9.712	9.510	8.944	8.917	8.398	-5,82	9.096
Verunglückte	9.748	9.535	8.969	8.948	8.422	-5,88	9.124
davon als Radfahrer (aktiv)	3.197	3.345	3.197	3.326	2.899	-12,84	3.193
Fußgänger	3.242	3.127	2.830	2.758	2.707	-1,85	2.933
Mitfahrer	3.236	2.969	2.892	2.803	2.245	-19,91	2.829
Kinder als Verursacher von VU	4.491	4.584	3.998	4.001	4.554	13,82	4.326
davon als Radfahrer (aktiv)	2.243	2.375	2.187	2.295	2.309	0,61	2281,8
Fußgänger	2.117	2.020	1.710	1.582	2.091	32,17	1904

2.3.2 Schulwegverkehrsunfälle (6- bis 14-jährige Kinder)

- Grafik Seite 30 -

In den Jahren 2004 und 2005 waren bei der Zahl der Beteiligten in diesem Bereich starke Zuwächse zu verzeichnen, welche die leichten Rückgänge der Vorjahre weit überstiegen. Insgesamt ist über die letzten fünf Jahre ein Anstieg bei den Unfallbeteiligten von 34,3 % auf 1.528 zu konstatieren, auch wenn es im letzten Jahr einen leichten Rückgang von 2,0 % gegeben hat.

Die Zahl der verunglückten Kinder im Alter von **6 bis 9 Jahren** stieg seit 2002 insgesamt um 14,4 % auf 302. Gegenüber 2005 betrug der Zuwachs 2,4 %.

Auch bei den **10- bis 14-Jährigen** verlief die Entwicklung seit 2002 im Trend deutlich negativ (+ 47,7 %) und wurde nur unwesentlich durch den Rückgang von 0,9 % im letzten Jahr abgemildert.

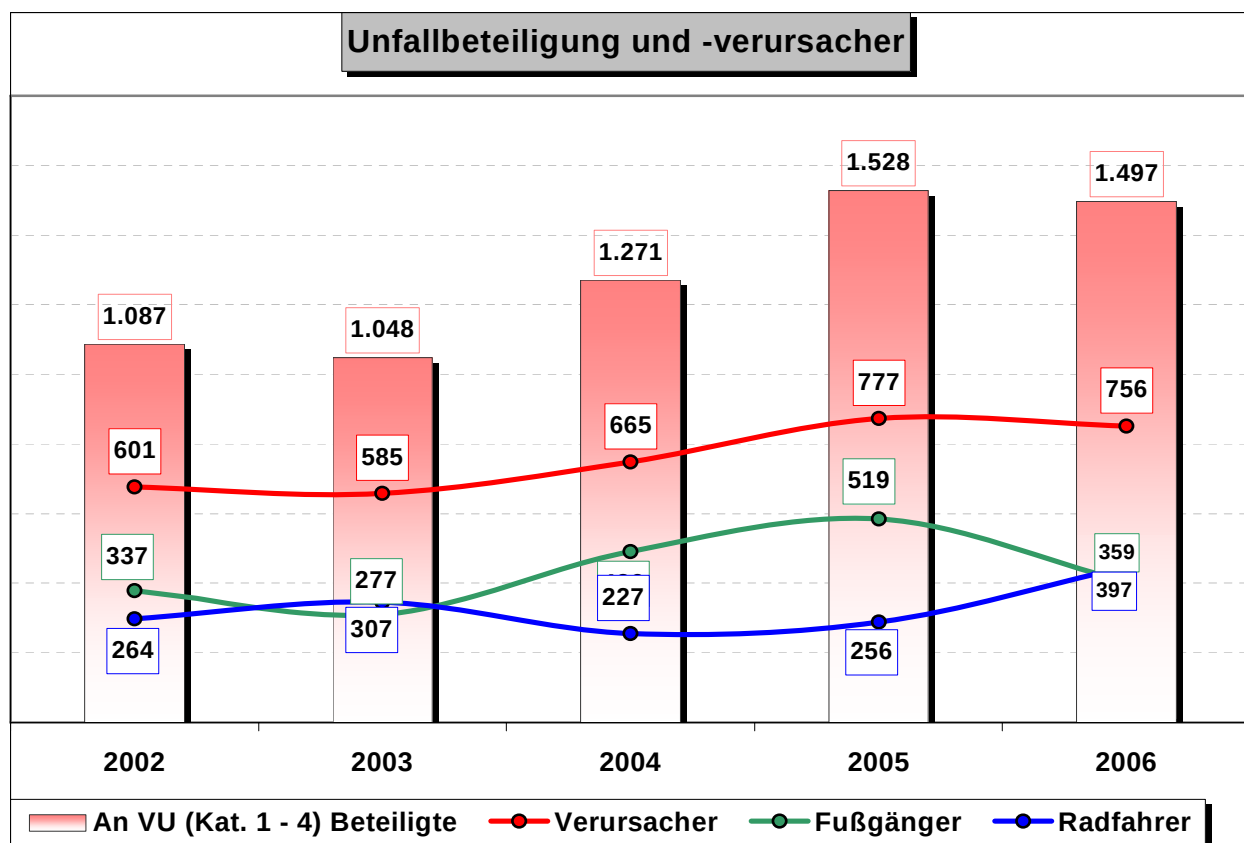
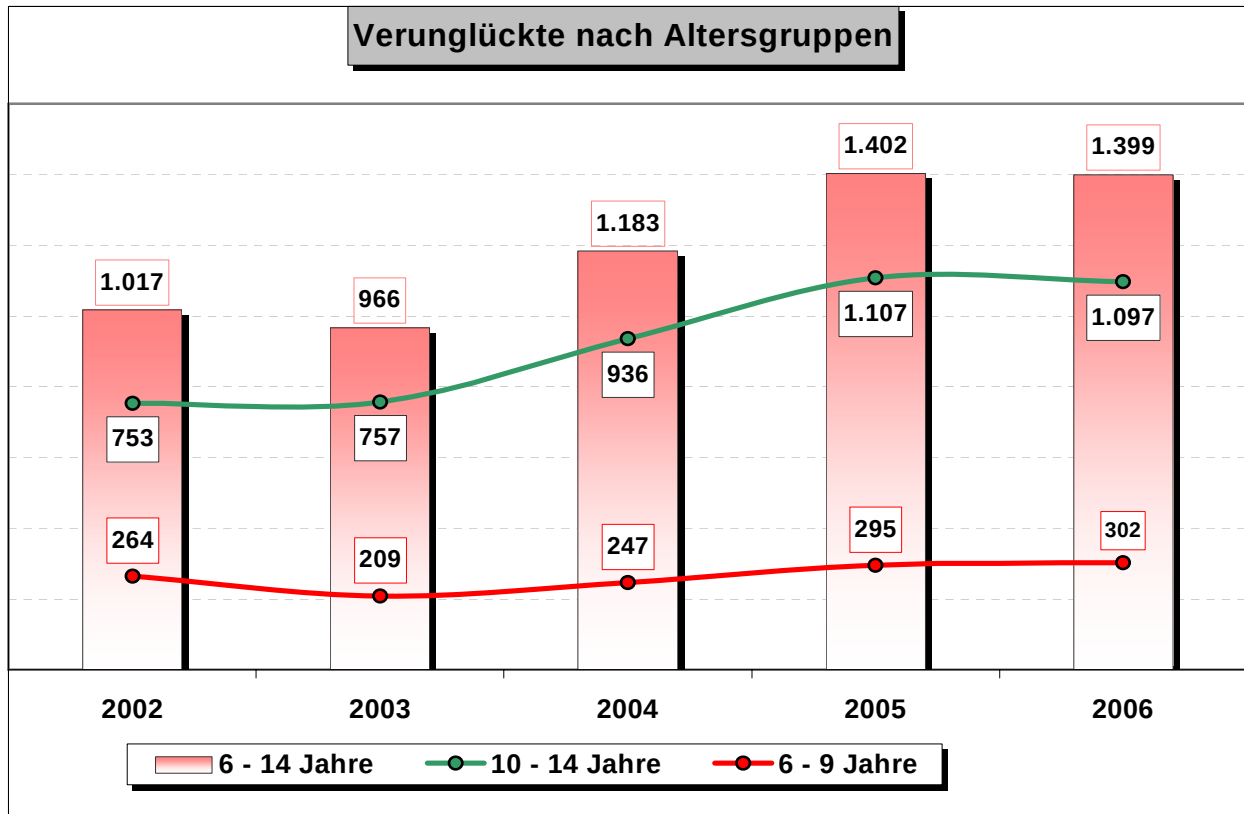
2006 verunglückten auf Schulwegen 678 Kinder mit dem **Fahrrad**, das sind 5,8 % weniger als im Vorjahr, in welchem allerdings der bisher höchste Wert der letzten fünf Jahre erreicht wurde.

Das Niveau bei der Zahl der verunglückten **Fußgänger** steigt seit dem Jahr 2004 kontinuierlich an und erzielte im letzten Jahr mit 713 den bisherigen Höchststand. Über den 5-Jahres-Zeitraum entspricht diese Entwicklung einem Anstieg von insgesamt 11,2 %, im letzten Jahr waren es 4,7 % mehr als im Vorjahr.

Bei **Schulbusunfällen** verunglückten 2006 insgesamt 50 mitfahrende Kinder, genauso viele wie im Vorjahr.

2006 verunglückte **alle 6 Stunden** ein Kind auf dem Schulweg.

Schulwegverkehrsunfälle Altersgruppe von 6 bis 14 Jahren 2002 - 2006



2.4 18-jährige Fahranfänger (Pkw) - Grafik Seite 32, Tabelle Seite 33 -

Die Zahl der **Verkehrsunfälle**, an denen 18-jährige Pkw-Fahrer **beteiligt** waren, sank seit 2002 um 10,3 % auf 5.110. Im letzten Jahr betrug der Rückgang 1,1 %.

Die Zahl der **Getöteten** stieg im Vorjahresvergleich um 1.200 % von 1 auf 13, allerdings war sie im Jahr 2005 auch von 16 auf 1 gefallen; die Zahl der **Verletzten** fiel im letzten Jahr um 6,7 % auf 1.004.

Die Zahl der 18-jährigen Pkw-Fahrer als **Unfallverursacher** sank seit 2002 auf 3.748 und um insgesamt 9,7 %. Nach dem bisherigen Tiefstand in 2005 gab es im letzten Jahr einen weiteren Rückgang um 3,4 %. Die Verursacherquote bei Verkehrsunfällen mit Pkw bewegte sich bei den Fahranfängern um 73 %.

Die stärksten Rückgänge bei den **Hauptunfallursachen** im Vergleich zu 2005 bei 18-jährigen Fahranfängern (Pkw) waren:

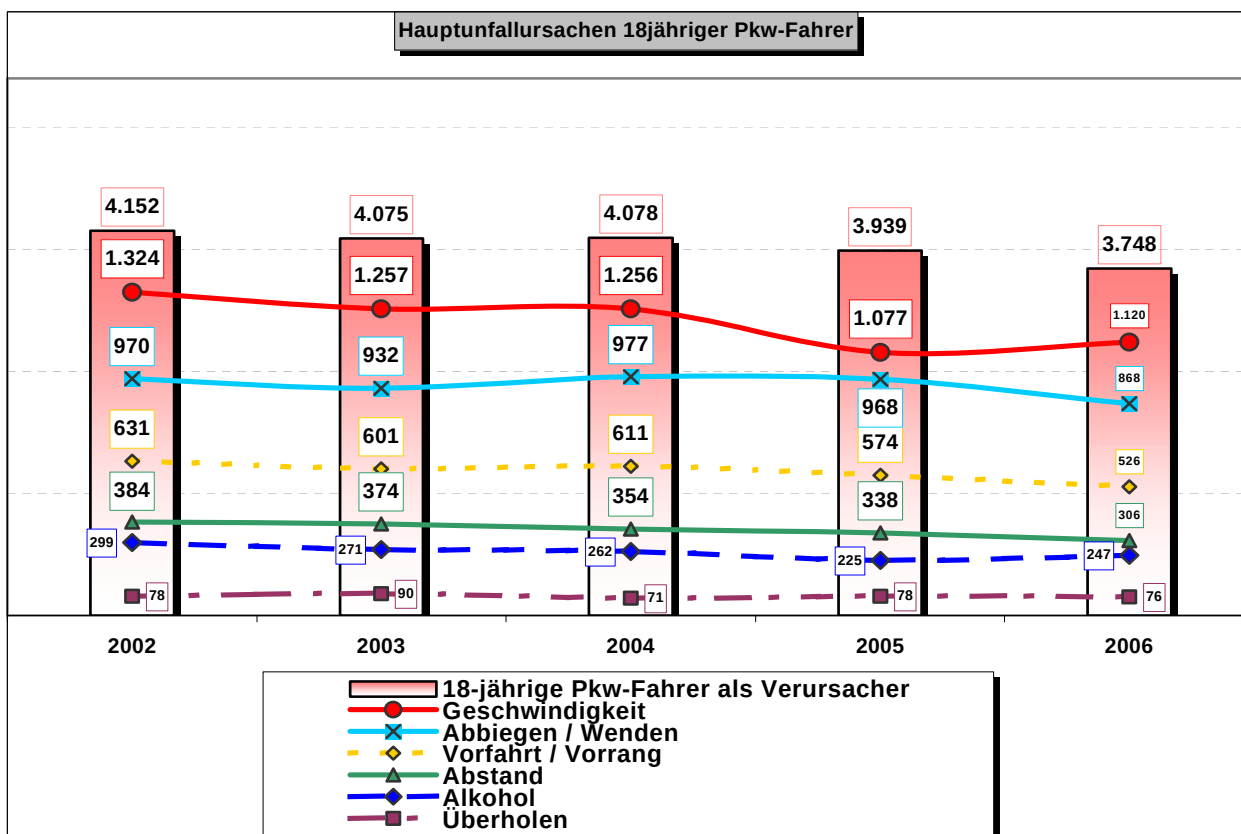
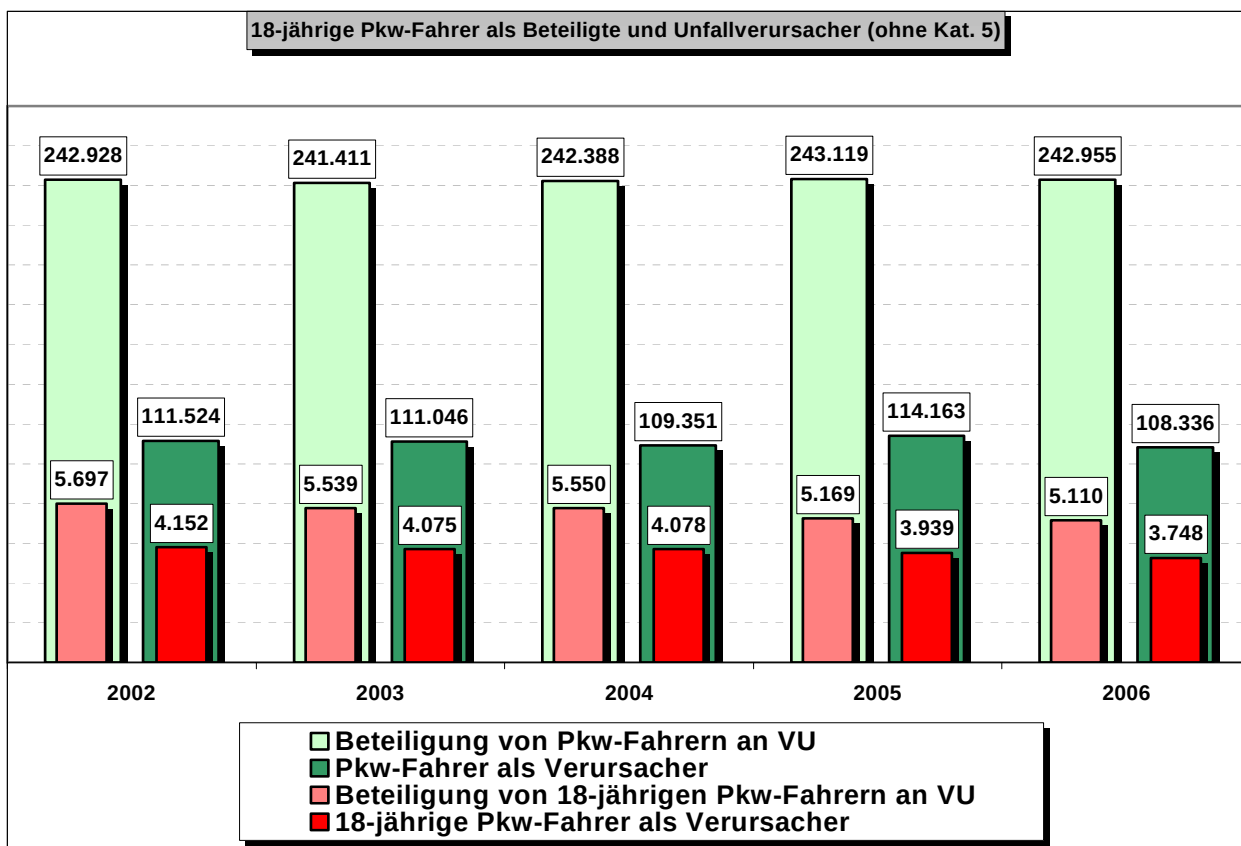
>	Abbiegen/Wenden	- 10,3 %
>	Abstand	- 9,5 %
>	Vorfahrt/Vorrang	- 8,4 %.

Den deutlichsten Zuwachs gab es bei der **Hauptunfallursache**

>	Alkohol	+ 9,8 %.
---	---------	----------

Bei jedem fünften Unfall (21,9 %) war unangemessene Geschwindigkeit die Ursache.

18-jährige Fahranfänger (Pkw) 2002 - 2006



18-jährige Fahranfänger (Pkw) 2002 - 2006

Beteiligung an und Verursachung von VU (ohne Kat. 5)	18-jährige Fahranfänger						
	2002	2003	2004	2005	2006	Veränderung 2005/2006 in %	5-Jahres-Durchschnitt
Einwohner gesamt	18.052.092	18.076.768	18.079.686	18.075.352	18.058.105	-0,10	18.068.401
Einwohner 18-Jährige	191.642	191.177	193.519	204.078	208.942	2,38	197.872
Anteil an gesamt	1,062%	1,058%	1,070%	1,129%	1,157%	2,48	0,010951
Beteiligung von Pkw-Fahrern an VU	242.928	241.411	242.388	243.119	242.955	-0,07	242.560
davon mit							0
Beteiligung von 18-jährigen Pkw-Fahrern an VU	5.697	5.539	5.550	5.169	5.110	-1,14	5.413
Anteil an gesamt	2,35%	2,29%	2,29%	2,13%	2,10%	-1,07	0
dabei							
Getötete	17	12	16	1	13	1200,00	12
Verletzte	1.199	1.143	1.233	1.076	1.004	-6,69	1.131
Verunglückte	1.216	1.155	1.249	1.077	1.017	-5,57	1.143
VHZ	635	604	645	528	487	-7,77	580
Pkw-Fahrer als Verursacher	111.524	111.046	109.351	114.163	108.336	-5,10	110.884
davon							
18-jährige Pkw-Fahrer als Verursacher	4.152	4.075	4.078	3.939	3.748	-4,85	3.998
Anteil an gesamt	3,72%	3,67%	3,73%	3,45%	3,46%	0,27	0
Hauptunfallursachen bei 18-jährigen Fahranfängern							
Geschwindigkeit	1.324	1.257	1.256	1.077	1.120	3,99	1.207
Abbiegen / Wenden	970	932	977	968	868	-10,33	943
Vorfahrt / Vorrang	631	601	611	574	526	-8,36	589
Abstand	384	374	354	338	306	-9,47	351
Alkohol	299	271	262	225	247	9,78	261
Überholen	78	90	71	78	76	-2,56	79
Fehlverhalten gegenüber Fußgängern	36	46	39	39	41	5,13	40

2.5 18- bis 24-Jährige („Junge Erwachsene“), Begleitetes Fahren mit 17

- Grafik Seite 35 -

Von 2002 bis 2006 ging die Zahl der jährlich **verunglückten** 18- bis 24-jährigen Verkehrsteilnehmer um 14,9 % von 17.155 auf 14.594 zurück. 2006 sank sie um 1,9 % auf den bisher niedrigsten Stand. Seit dem Jahr 2001 konnte jedes Jahr ein neuer Tiefstand erreicht werden.

Die **Verunglücktenhäufigkeit** pro 100.000 Einwohner dieser Altersgruppe fiel innerhalb der letzten fünf Jahre insgesamt um 18,5 % auf 1.015 und erreichte damit das bisher niedrigste Ergebnis. Im Vergleich zu 2005 ging sie um 2,8 % zurück.

Die Zahl der **getöteten** 18- bis 24-Jährigen hat sich in den letzten fünf Jahren von 163 auf 121, also um 25,8 % reduziert. Nach dem Zuwachs im Jahr 2003 wurde das bisher niedrigste Ergebnis aus 2005 um 19,9 % unterboten. 99 junge Menschen wurden als aktive Verkehrsteilnehmer getötet (- 3,9 %) , 22 als Mitfahrer (- 54,2 %).

Die Zahl der **verletzten** 18- bis 24-Jährigen ging in den letzten fünf Jahren insgesamt um 14,8 % auf 14.473 zurück. 2006 gab es einen Rückgang um 1,7 % und damit wiederum einen neuen Tiefstand.

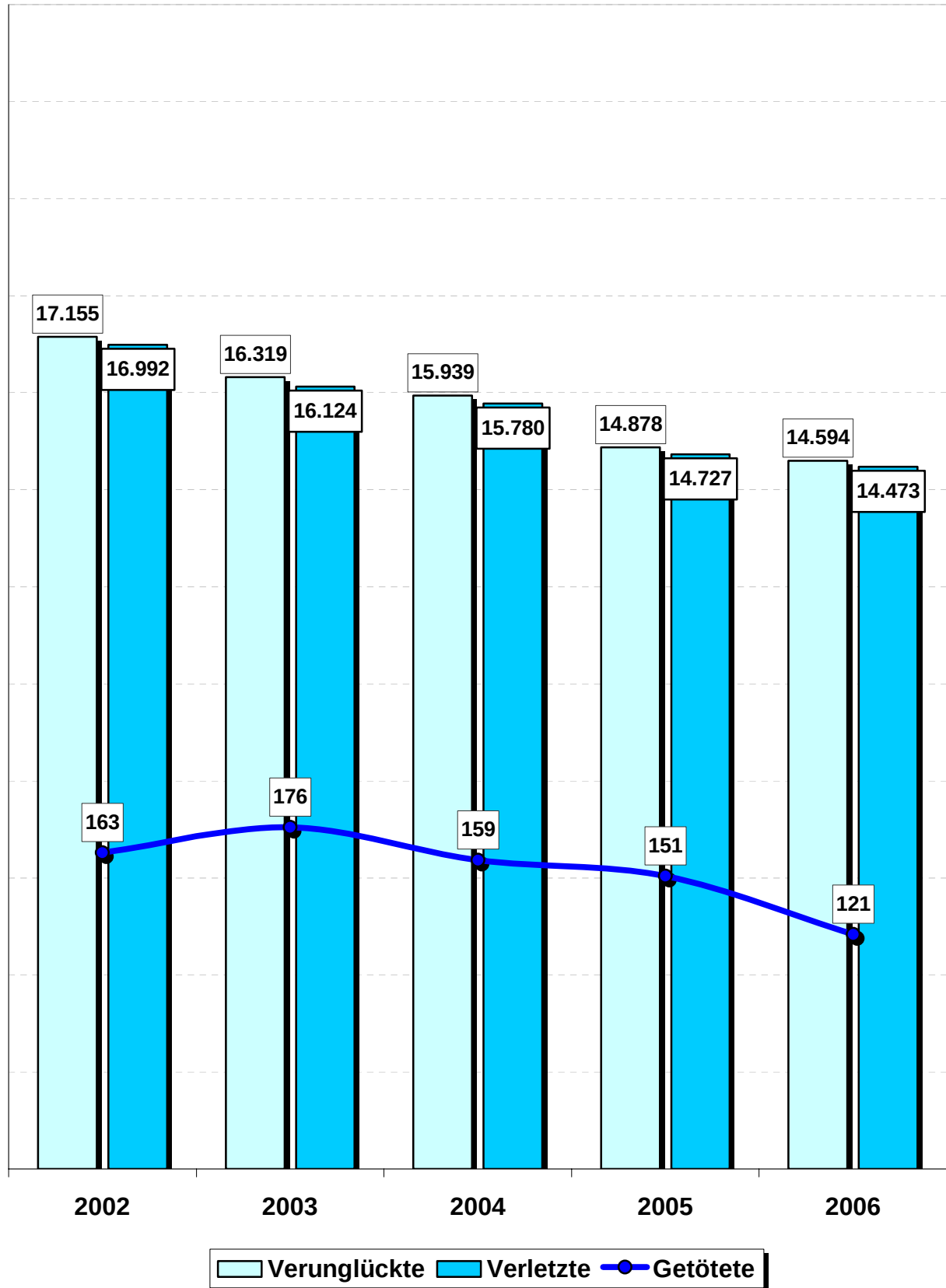
Bei den **aktiv Beteiligten** gab es mit 11.179 Verletzten 2,7 % weniger als im Vorjahr. Die Zahl der verletzten **Mitfahrer** stieg um 1,7 % auf 3.294 (+56). 47,8 % aller Verunglückten dieser Altersgruppe waren 2006 als **Pkw-Fahrer** beteiligt. Gut ein Fünftel (22,7 %) der Verunglückten kam als **Mitfahrer** zu Schaden.

Von 37.567 an Verkehrsunfällen beteiligten jungen Erwachsenen waren 20.262 (53,9 %) auch **Unfallverursacher**. Die Verursacherquote ist im Vergleich zu 2005 um 0,8 % gestiegen. Es bleibt abzuwarten, inwieweit sich das **Begleitete Fahren mit 17 (BF 17)** in der Altersgruppe der 18- bis 24-Jährigen auswirkt. Insgesamt waren Teilnehmer des „BF 17“ im Jahr 2006 an **68 Verkehrsunfällen beteiligt**, **40** davon haben sie auch selbst **verursacht**. Es gab **14 Verkehrsunfälle mit Personenschaden**, bei denen **eine Person getötet, sechs schwer-** und **18 leichtverletzt** worden sind.

Losgelöst von diesen bedauerlichen Einzelfällen, kann man den bisherigen Verlauf des Modellversuchs insgesamt positiv bewerten.

2006 verunglückte **alle 36 Minuten** ein „Junger Erwachsener“ im Straßenverkehr .

Verunglückte Junge Erwachsene (18 bis 24 Jahre)
2002 - 2006



2.6 Senioren (ab 65 Jahre)

- Grafiken Seiten 37 und 38, Tabelle Seite 39 -

In den letzten fünf Jahren stieg die Zahl der **verunglückten** Senioren um 12,3 % auf 8.514. Seit dem Jahr 2001 sind hier kontinuierlich Zuwächse zu verzeichnen. Dies ist u. a. auch dem Umstand geschuldet, dass der Bevölkerungsanteil dieser Altersgruppe sowie deren Teilnahme am Straßenverkehr (Mobilität) ständig steigen. Nach dem marginalen Anstieg der Verunglücktenzahl im Jahr 2004 (0,06 %) fiel der Zuwachs 2005 mit 3,9 % wieder deutlicher aus. Im letzten Jahr kam es zu einer Zunahme von 1,1 %.

Die **Verunglücktenhäufigkeit** pro 100.000 Einwohner lag 2006 mit 245 drei Punkte über dem Fünf-Jahres-Tief aus dem Jahr 2002. Gegenüber dem Vorjahr gab es allerdings einen Rückgang um 1,6 % (- 4).

Die Zahl der **getöteten** Senioren sank in den letzten fünf Jahren um insgesamt 18,1 % auf 177. Der Rückgang um 8,8 % im Jahr 2006 markiert einen neuen Tiefstand. Als aktive Verkehrsteilnehmer starben 165 Senioren (- 6,3 %), als Mitfahrer 12 (- 33,3 %).

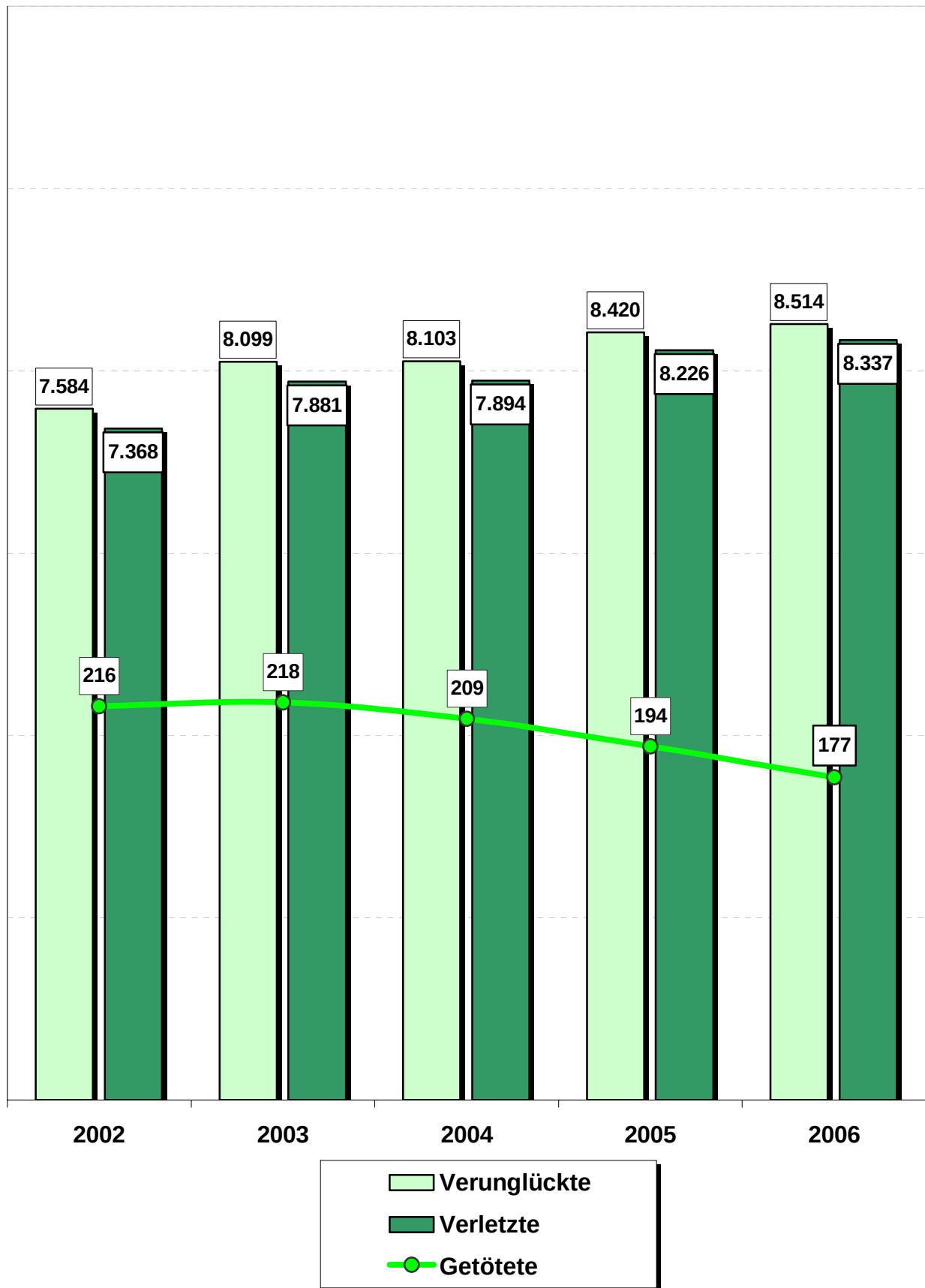
Die Zahl der **verletzten** Senioren stieg seit 2002 um insgesamt 13,2 % auf 8.337, im letzten Jahr um 1,4 %. 6.756 Senioren wurden als aktive Verkehrsteilnehmer verletzt (+ 2,1 %), 1.581 als Mitfahrer (- 1,9 %).

Die häufigsten **Unfallursachen** bei den Senioren waren „Nichtbeachten von Vorfahrtszeichen“, „Fehler beim Wenden oder Rückwärtsfahren“ und „Einfahren in den fließenden Verkehr“.

Ältere Menschen verunglückten 2006 am häufigsten als **Radfahrer** (27,9 %) und als **Pkw-Fahrer** (27,4 %).

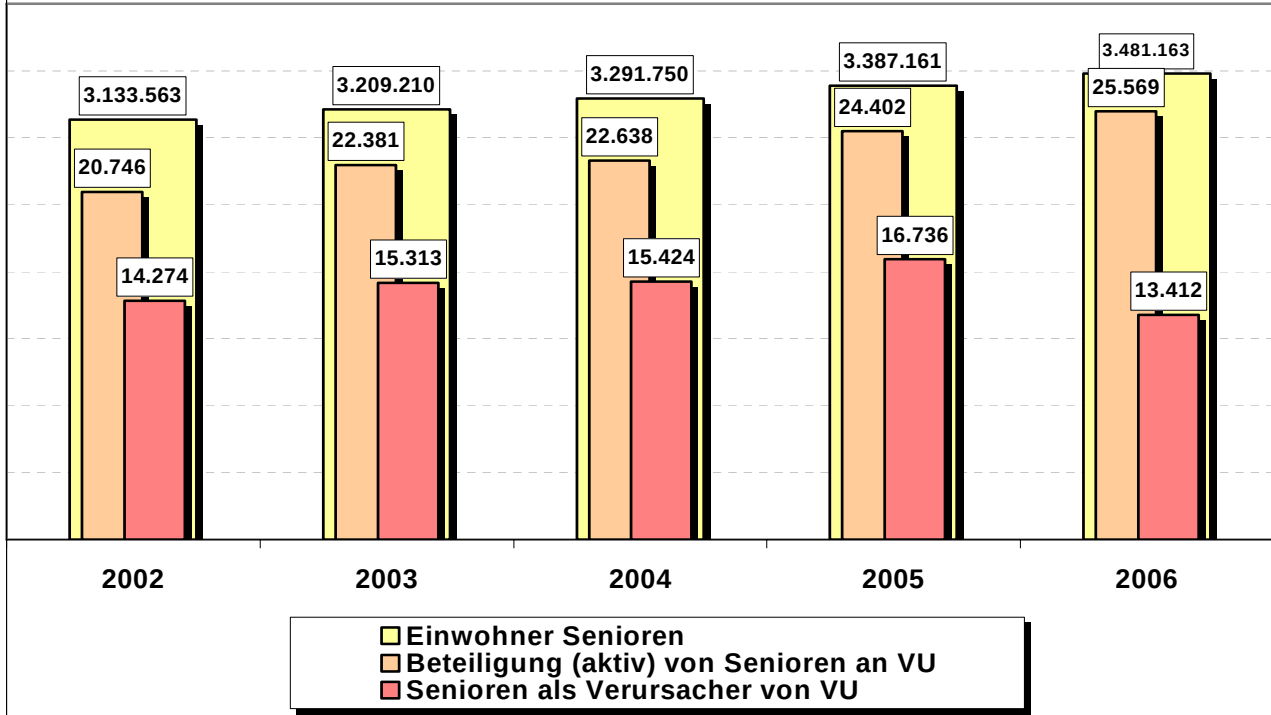
Im letzten Jahr verunglückte alle **62 Minuten** ein Senior im Straßenverkehr.

Verunglückte Senioren (ab 65 Jahre)
2002 - 2006

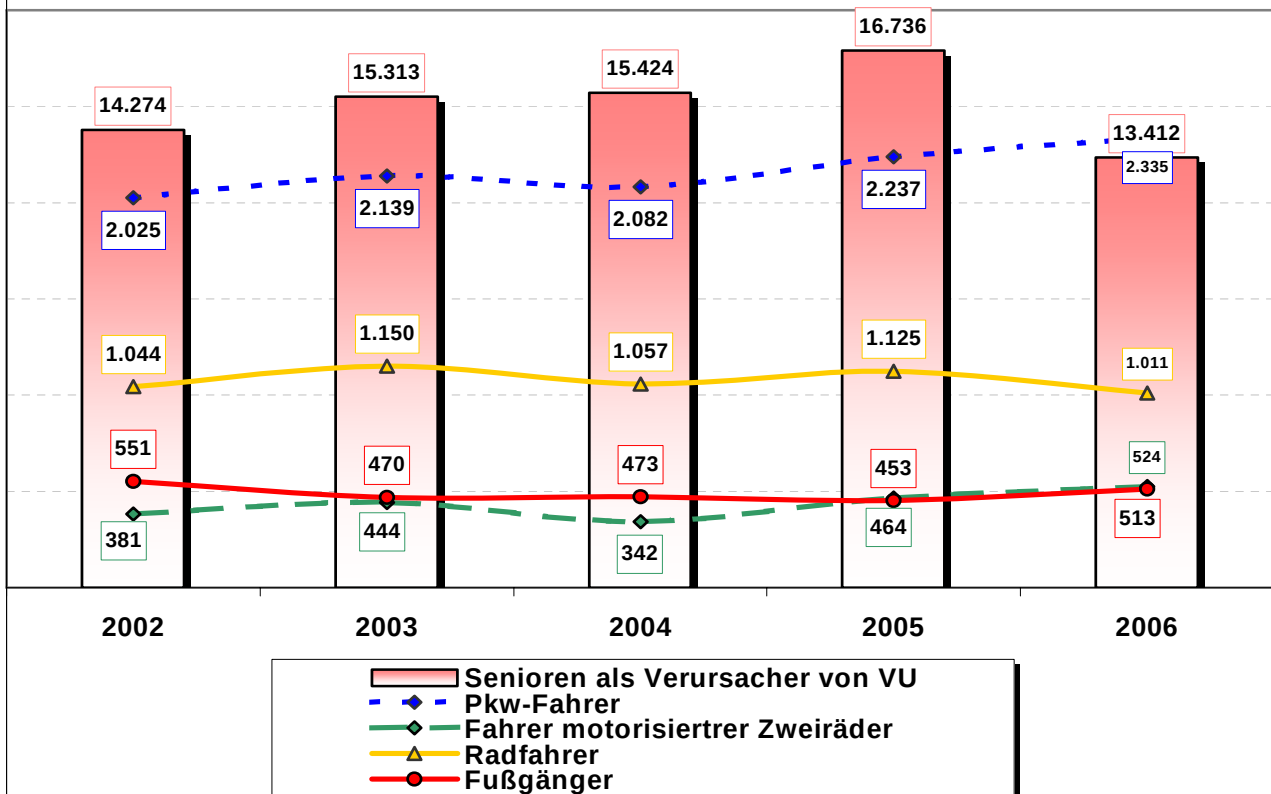


Senioren (ab 65 Jahre) 2002 - 2006

Senioren als Unfallbeteiligte (ohne Kat. 5)



Senioren als Verursacher von Verkehrsunfällen (ohne Kat. 5)



Senioren (ab 65 Jahre) 2001 - 2005

Beteiligung an und Verursachung von VU (ohne Kat. 5)	Senioren (ab 65 Jahre)						
	2001	2002	2003	2004	2005	Veränderung 2004/2005 in %	5-Jahres-Durchschnitt
Einwohner gesamt	18.009.865	18.052.092	18.076.355	18.079.686	18.075.352	-0,02	18.058.670
Einwohner Senioren	3.057.050	3.133.563	3.209.210	3.291.750	3.387.161	2,90	3.215.747
Anteil an gesamt	16,97%	17,36%	17,75%	18,21%	18,74%	2,92	17,81%
Beteiligung (aktiv) von Senioren an VU	19.993	20.746	22.381	22.638	24.402	7,79	22.032
insgesamt							
Getötete	226	216	218	209	194	-7,18	213
Verletzte	7.199	7.368	7.881	7.894	8.226	4,21	7.714
Verunglückte	7.425	7.584	8.099	8.103	8.420	3,91	7.926
VHZ	243	242	252	246	249	0,99	246
Anteil an gesamt	7,96%	8,44%	9,13%	9,42%	9,53%	1,16	
davon verunglückt als							
Fußgänger	1.496	1.506	1.498	1.587	1.580	-0,44	1.533
Radfahrer	1.945	1.956	2.195	2.152	2.375	10,36	2.125
Fahrer motorisierter Zweiräder	378	381	444	342	464	35,67	402
Pkw-Fahrer	1.909	2.025	2.139	2.082	2.237	7,44	2.078
Mitfahrer	1.628	1.622	1.705	1.751	1.630	-6,91	1.667
Senioren als Verursacher von VU	13.542	14.274	15.313	15.424	16.736	8,51	15.058
davon Verursacher als							
Fußgänger	537	551	470	473	453	-4,23	497
Radfahrer	986	1.044	1.150	1.057	1.125	6,43	1.072
Fahrer motorisierter Zweiräder	227	240	258	246	283	15,04	251
Pkw-Fahrer	11.380	12.010	12.978	13.109	14.250	8,70	12.745

2.7 **Unfallursachen** und Verkehrsunfallfolgen beeinflussende Verhaltensweisen - Grafiken Seiten 42 bis 43 und 45 bis 46, Tabellen Seiten 41 und 44 -

Die Zahl der **Unfälle mit Hauptunfallursachen** ging seit 2002 insgesamt um 7,1 % auf 97.391 zurück (Seite 42) und hat sich damit nachhaltig unterhalb der 100.000er Marke etabliert; im gleichen Zeitraum stieg die Zahl der polizeilichen **Maßnahmen zur Bekämpfung der Hauptunfallursachen** um 14,8 % auf 1.765.426, (Seite 45). und erreichte damit den höchsten Wert der letzten fünf Jahre.

2006 betrug der Anteil der Verkehrsunfälle mit Hauptunfallursachen an der Zahl der Verkehrsunfälle insgesamt (ohne Kategorie 5) 52,3 %.

Seit dem Jahr 2000 sind bei den Unfällen mit Hauptunfallursachen beständig Rückgänge zu verzeichnen. Auch 2006 ging die Zahl weiter zurück (-1,0 %). Die deutlichsten Rückgänge waren bei den Ursachen „**Geschwindigkeit**“ (- 7,9 %) und „**Alkohol beim Fahrzeugführer**“ (- 2,8 %) zu verbuchen. Bei den Hauptunfallursachen „**Überholen**“ (+ 6,3 %) und „**Abbiegen, Wenden**“ (+ 1,8 %) gab es im Vergleich zu 2005 allerdings Zuwächse.

Im Jahr 2006 wurden 603 Unfälle (0,1 % aller Verkehrsunfälle) unter „**Einwirkung anderer berauschender Mittel**“ verursacht - 4,3 % mehr als im Vorjahr. Hierbei verunglückten 264 Personen, das waren 28,5 % (- 105) weniger als vor einem Jahr. Die im Jahr 2004 abgeschlossene landesweite Einführung eines Drogenvortests zeigt nachhaltige Wirkung. In den letzten beiden Jahren konnte die Opferzahl fast halbiert werden (- 48,8 %).

Bei Verkehrsunfällen mit Hauptunfallursachen ergeben sich folgende Anteile (Mehrfachnennungen sind möglich):

>	Abbiegen/ Wenden	35,3 %
>	Vorfahrt/Vorrang	21,2 %
>	Geschwindigkeit	19,8 %
>	Abstand	12,9 %
>	Alkohol beim Fahrzeugführer	9,5 %
>	Überholen	6,3 %
>	Fehlverhalten gegenüber Fußgängern	4,9 %

Alle **27 Minuten** verunglückte 2006 ein Mensch bei einem „Geschwindigkeitsunfall“ und alle **57 Minuten** bei einem „Alkoholunfall“.

Sonstige Ursachen und verkehrsunfallfolgenbeeinflussende Verhaltensweisen

Drei 14-tägige Sonderkontrollen im Rahmen der Aktion „NRW mit Gurt 2006“ mit rund **100.000 festgestellten „Gurtmuffeln“** (insgesamt über das Jahr = **407.000**) haben offenbar dazu beigetragen, die immer noch verbreitete „Gurtabstinenz“ weiter abzubauen, denn:

Die Zahl der bei Verkehrsunfällen getöteten, nicht angeschnallten Personen, konnte um 26,4 % reduziert werden (von 125 auf 92)!

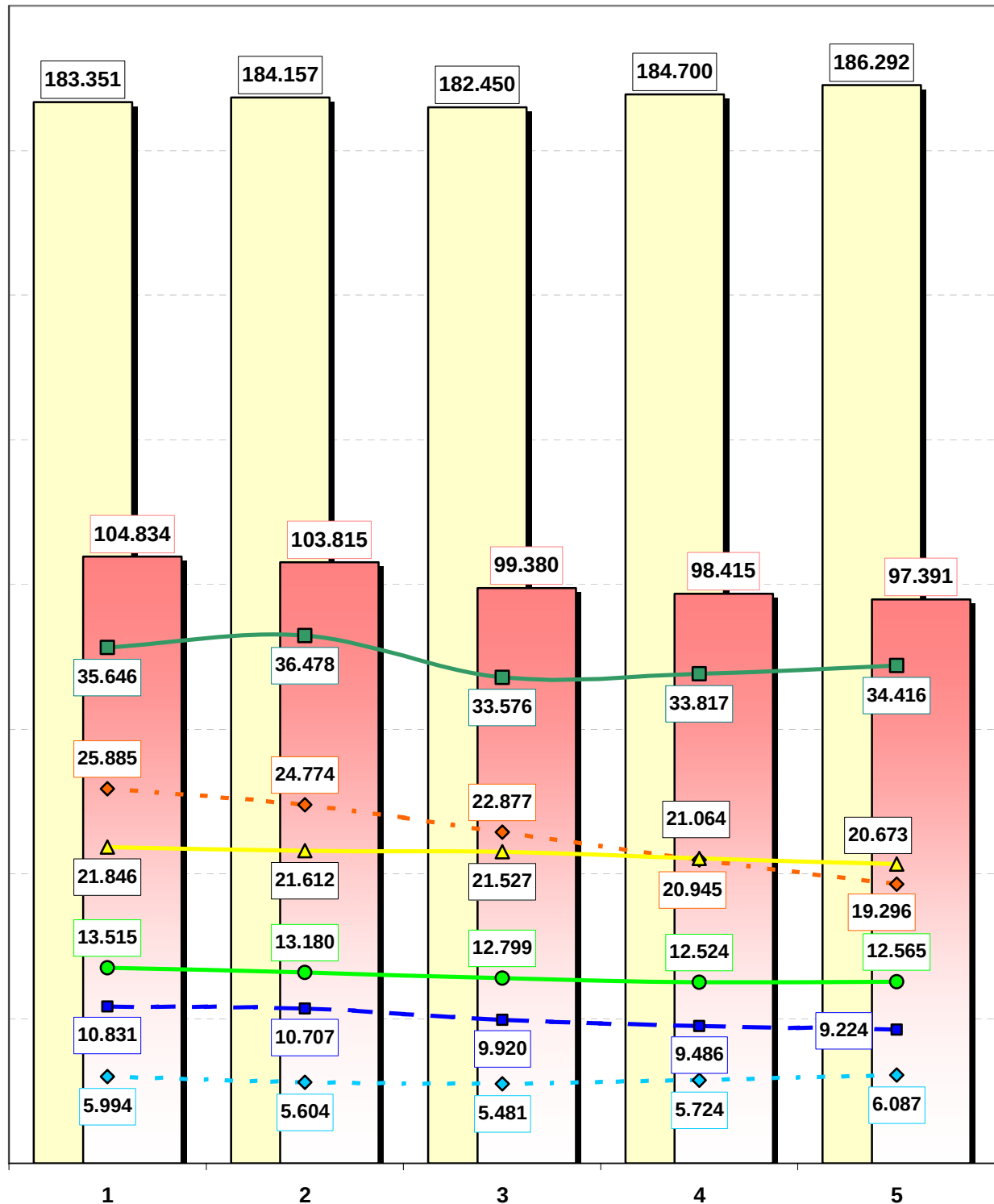
Verkehrsunfälle mit Hauptunfallursachen 2002 - 2006

	2002	2003	2004	2005	2006	Veränderung 2005/2006 in %	5-Jahres- Durchschnitt
Verkehrsunfälle gesamt	556.778	555.965	557.064	556.823	555.244	-0,28	556.375
Verkehrsunfälle ohne Kat. 5	183.351	184.157	182.450	184.700	186.292	0,86	184.190
Verkehrsunfälle mit HUU gesamt	104.834	103.815	99.380	98.415	97.391	-1,04	100.767
HUU Fehlverhalten von Fußgängern	5.340	5.030	4.305	3.973	3.944	-0,73	4.518
HUU Fehlverhalten gegenüber Fußgängern	4.276	4.270	4.474	4.754	4.769	0,32	4.509
HUU Überholen	5.994	5.604	5.481	5.724	6.087	6,34	5.778
HUU Alkohol	10.831	10.707	9.920	9.486	9.224	-2,76	10.034
HUU Abstand	13.515	13.180	12.799	12.524	12.565	0,33	12.917
HUU Geschwindigkeit	25.885	24.774	22.877	20.945	19.296	-7,87	22.755
HUU Vorfahrt, Vorrang	21.846	21.612	21.527	21.064	20.673	-1,86	21.344
HUU Abbiegen, Wenden	35.646	36.478	33.576	33.817	34.416	1,77	34.787
Drogen / andere berauschende Mittel	467	541	701	578	603	4,33	578

Hauptunfallursachen

(ohne VU Kategorie 5)

2002 - 2006



Verkehrsunfälle ohne Kat. 5

HUU Abbiegen, Wenden

HUU Vorfahrt, Vorrang

HUU Alkohol

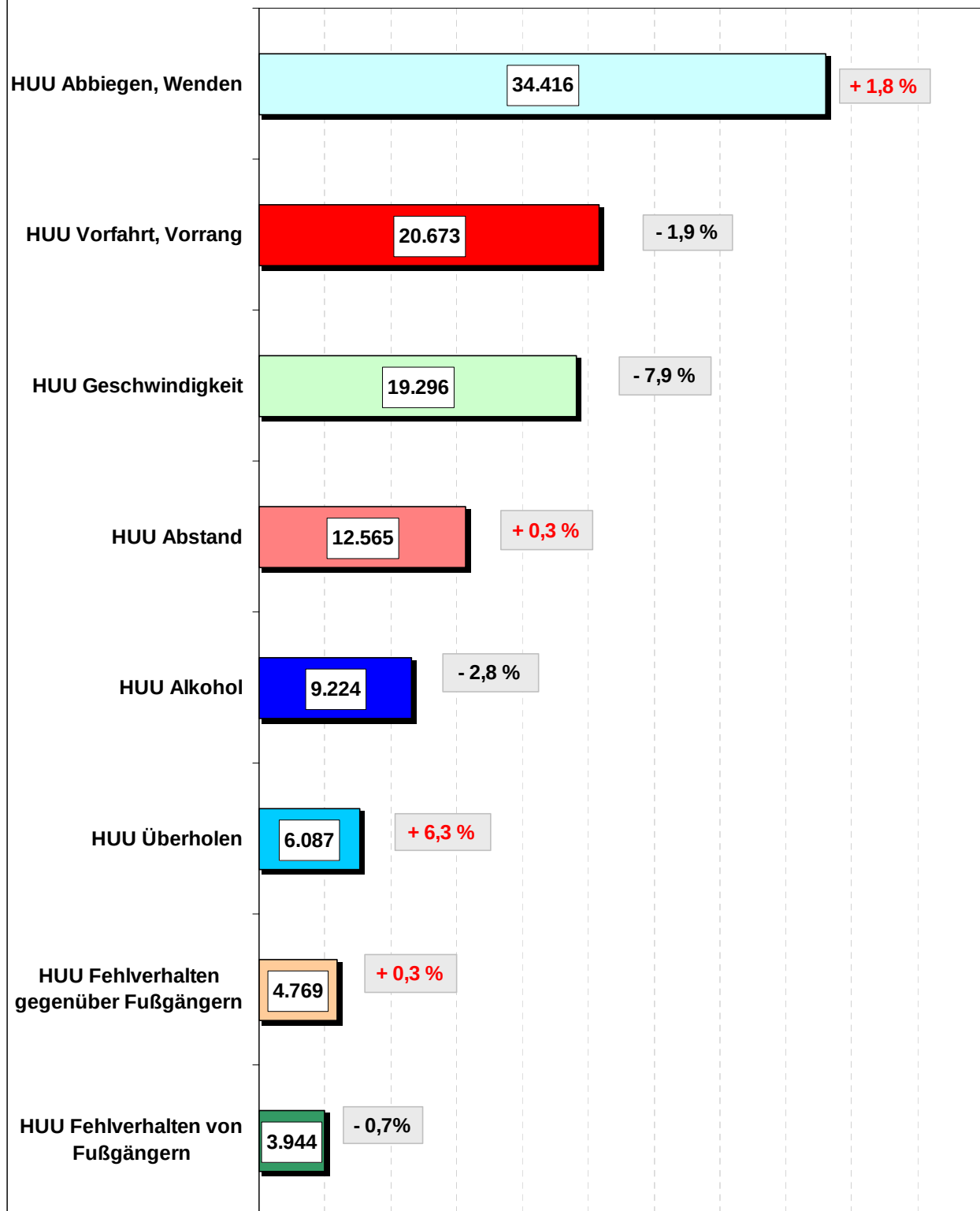
Verkehrsunfälle mit HUU gesamt

HUU Geschwindigkeit

HUU Abstand

HUU Überholen

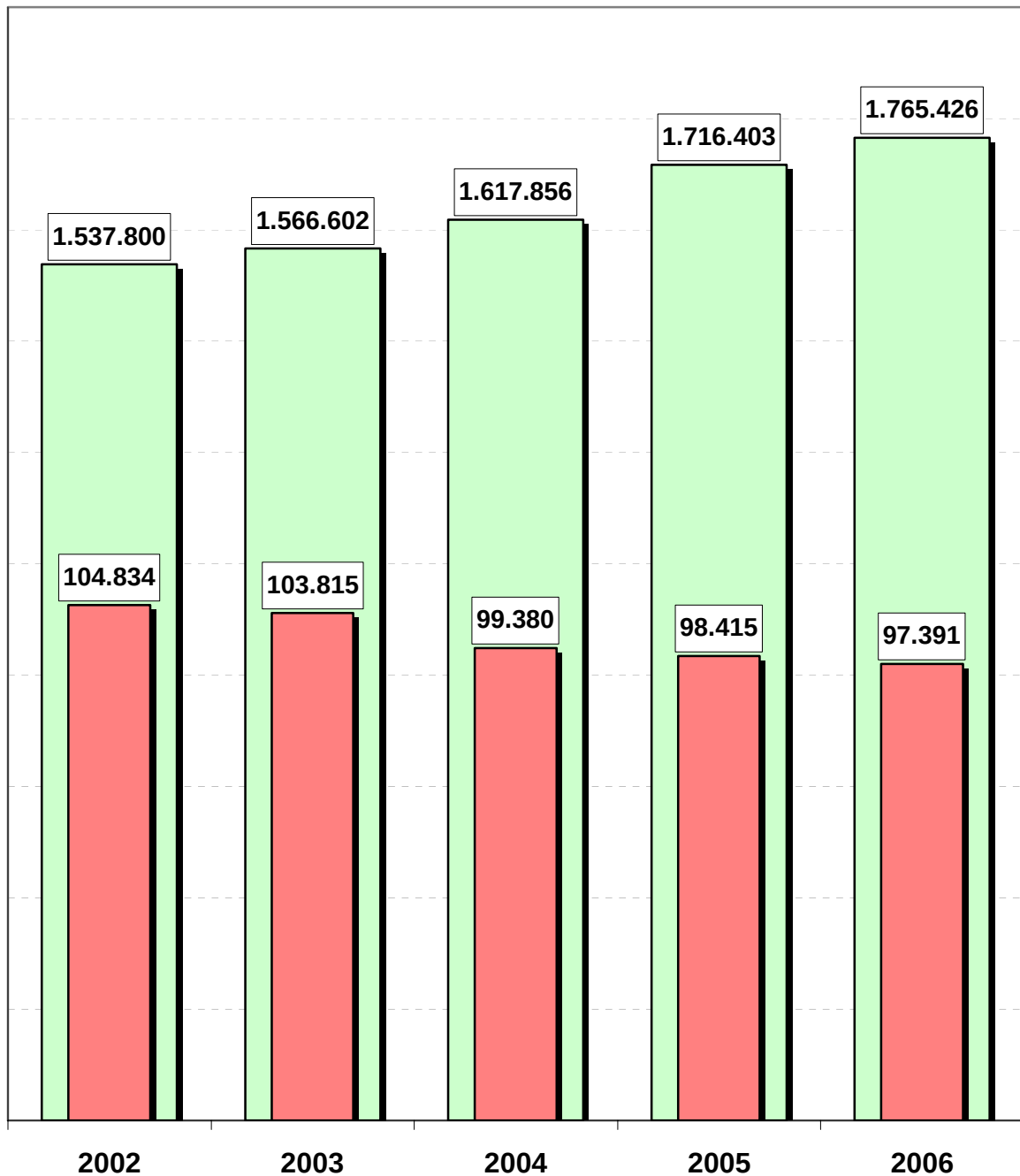
**Anzahl Hauptunfallursachen (ohne VU Kat. 5)
2 0 0 6
und Abweichung gegenüber Vorjahr**



Verkehrspolizeiliche Maßnahmen
gegen Hauptunfallursachen
2002 - 2006

Maßnahmen	2002	2003	2004	2005	2006	Veränderung 2005/2006 in %	5-Jahres- Durchschnitt
Maßnahmen gegen HUU gesamt	1.537.800	1.566.602	1.617.856	1.716.403	1.765.426	2,86	1.640.817
Maßnahmen gegen HUU Geschwindigkeit	1.240.679	1.264.956	1.345.180	1.427.970	1.467.557	2,77	1.349.268
Maßnahmen gegen HUU Vorfahrt / Vorrang	93.835	89.980	79.871	89.287	68.855	-22,88	84.366
Maßnahmen gegen HUU Abbiegen / Wenden	72.776	68.583	53.456	60.525	70.641	16,71	65.196
Maßnahmen gegen HUU Abstand	50.324	60.252	59.810	46.947	48.249	2,77	53.116
Maßnahmen gegen HUU Alkohol	29.796	27.805	26.175	26.696	23.711	-11,18	26.837
Maßnahmen gegen HUU Überholen	14.863	13.940	17.057	19.413	28.968	49,22	18.848
Maßnahmen gegen HUU Fehlverhalten gegenüber Fußgängern	18.979	23.320	23.727	29.725	45.589	53,37	28.268
Maßnahmen gegen HUU Fehlverhalten von Fußgängern	16.548	14.293	7.053	11.197	7.239	-35,35	11.266
Maßnahmen gegen HUU Drogen / andere berauschende Mittel		3.473	5.527	4.643	4.617	-0,56	

Hauptunfallursachen
Verkehrsunfälle (ohne Kat. 5) und
verkehrspolizeiliche Maßnahmen
2002 - 2006

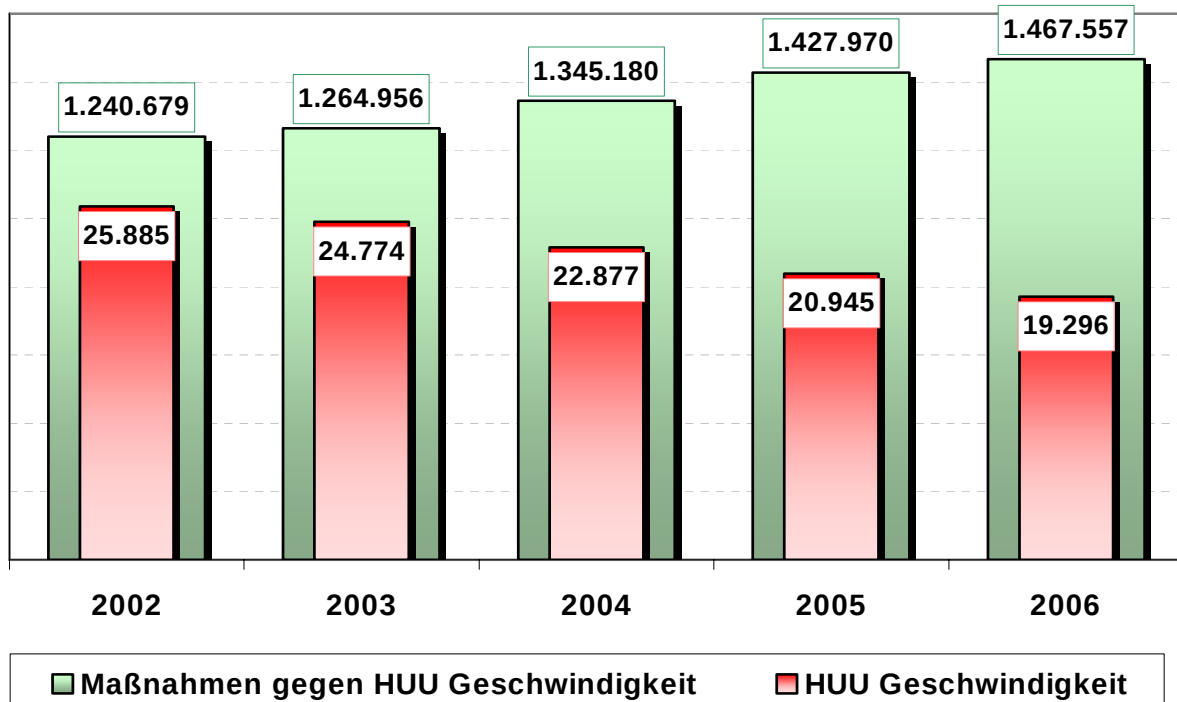


■ Maßnahmen gegen HUU gesamt

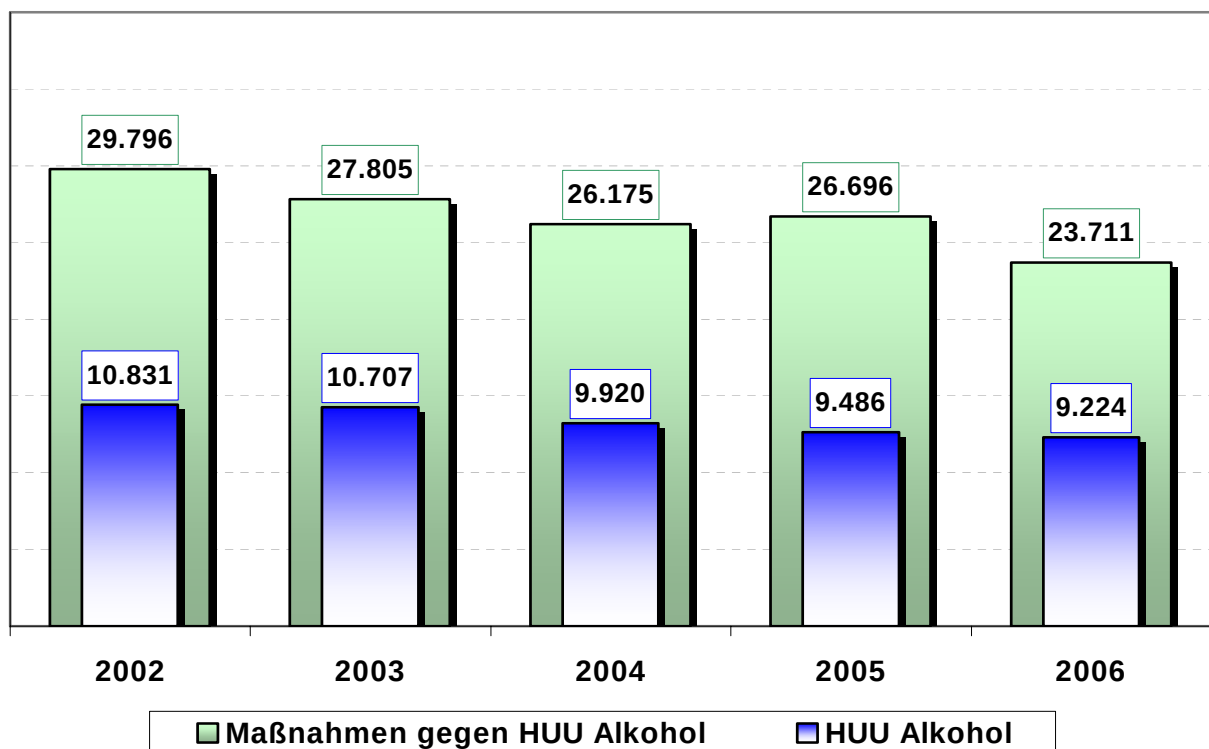
■ Verkehrsunfälle mit HUU gesamt

Hauptunfallursachen Geschwindigkeit und Alkohol
Verkehrsunfälle (ohne Kat. 5) und verkehrspolizeiliche Maßnahmen*
2002 - 2006

HUU Geschwindigkeit



HUU Alkohol



2.8 Fußgänger und Radfahrer

- Tabelle Seite 48 -

Die Zahl der **verunglückten Fußgänger** ist seit 2002 um 6,9 % auf 8.701 gesunken. Im Jahr 2006 betrug der Rückgang 0,9 %.

Innerhalb der letzten fünf Jahre ging die Zahl der **getöteten Fußgänger** insgesamt um 27,0 % auf 130 zurück, davon alleine im letzten Jahr 12,8 %. Im Vergleich zu 2006 stiegen die Verunglücktenzahlen lediglich in der Altersgruppe der 6- bis 9-Jährigen (1,9 %), die stärksten Rückgänge gab es bei den Kindern unter 6 Jahren (- 8,3 %) sowie den 15- bis 17-Jährigen (- 7,3 %).

Alle **60 Minuten** verunglückte in 2006 ein Fußgänger.

Die Zahl der **verunglückten Radfahrer** ist seit 2002 insgesamt um 10,2 % auf 16.228 gestiegen. 2006 gab es allerdings einen Rückgang um 2,3 %. Dabei wurden sieben Radfahrer weniger getötet (- 7,5 %) und 381 weniger verletzt (- 2,3 %). Der Rückgang erstreckte sich mit zwei Ausnahmen über alle Altersgruppen:

Bei den 25- bis 64-Jährigen gab es einen Zuwachs um 1,1 % und bei den Senioren (ab 65 Jahre) keine Veränderung.

Die deutlichsten Rückgänge waren mit - 15,4 % bei den 6- bis 9-jährigen und mit - 12,2 % bei den 10- bis 14-jährigen Kindern zu verzeichnen. Damit konnten die schlechten Ergebnisse des Jahres 2005 mehr als kompensiert werden.

2006 verunglückte alle **32,5 Minuten** ein Radfahrer.

Verunglückte Fußgänger und Radfahrer
(alle Altersgruppen - nur aktive Verkehrsbeteiligung)
2002 - 2006

	Fußgänger						
	2002	2003	2004	2005	2006	Veränderung 2005/2006 in %	5-Jahres- Durchschnitt
Verunglückte im Alter von unter 6 Jahren	704	736	631	588	539	-8,33	640
6 - 9 Jahren	1.231	1.156	1.035	999	1.018	1,90	1.088
10 - 14 Jahren	1.307	1.235	1.164	1.171	1.150	-1,79	1.205
unter 15 Jahren	3.242	3.127	2.830	2.758	2.707	-1,85	2.933
15 - 17 Jahren	468	416	482	522	484	-7,28	474
18 - 24 Jahren	773	768	749	792	756	-4,55	768
25 - 64 Jahren	3.324	3.295	3.172	3.128	3.120	-0,26	3.208
ab 65 Jahren	1.506	1.498	1.587	1.580	1.576	-0,25	1.549
Alter unbekannt	30	26	0	0	58	-	-
Verunglückte gesamt	9.343	9.130	8.820	8.780	8.701	-0,90	8.955
Verletzte	9.165	8.960	8.647	8.631	8.571	-0,70	8.795
Getötete	178	170	173	149	130	-12,75	160

	Radfahrer						
	2002	2003	2004	2005	2006	Veränderung 2005/2006 in %	5-Jahres- Durchschnitt
Verunglückte im Alter von unter 6 Jahren	159	162	130	190	169	-11,05	162
6 - 9 Jahren	700	740	669	749	634	-15,35	698
10 - 14 Jahren	2.338	2.443	2.398	2.487	2.183	-12,22	2370
unter 15 Jahren	3.197	3.345	3.197	3.426	2.986	-12,84	3230
15 - 17 Jahren	1.184	1.238	1.294	1.297	1.232	-5,01	1249
18 - 24 Jahren	1.348	1.393	1.481	1.578	1.539	-2,47	1468
25 - 64 Jahren	7.010	8.054	7.669	7.939	8.028	1,12	7740
ab 65 Jahren	1.956	2.195	2.152	2.376	2.376	0,00	2211
Alter unbekannt	37	35	0	0	67	-	28
Verunglückte gesamt	14.732	16.260	15.793	16.616	16.228	-2,34	15926
Verletzte	14.622	16.149	15.710	16.523	16.142	-2,31	15829
Getötete	110	111	83	93	86	-7,53	97

2.9 Motorisierte Zweiradfahrer

- Grafiken Seiten 50 bis 52 -

Die Zahl der **verunglückten** motorisierten Zweiradfahrer sank in den letzten fünf Jahren um 5,5 % auf 11.893. Bei den verschiedenen Beteiligungsarten gab es folgende Veränderungen gegenüber 2005:

>	Mofa	- 21	(- 1,0 %)
>	Moped/Mokick	+ 368	(+ 11,5 %)
>	Klein-/Leichtkraftrad	+ 87	(+ 7,3 %)
>	Kraftrad/Motorroller	- 490	(- 9,0 %)

2006 sind 14,5 % aller Verunglückten mit motorisierten Zweirädern zu Schaden gekommen.

Die Zahl der **getöteten** motorisierten Zweiradfahrer sank 2006 gegenüber dem Vorjahr deutlich um 40 (- 21,3 %) auf 148. Damit wurde der starke Zuwachs des Jahres 2005 vollständig kompensiert. Den deutlichsten Rückgang gab es bei der Gruppe „Kraftrad/Motorroller“ (siehe nächste Seite).

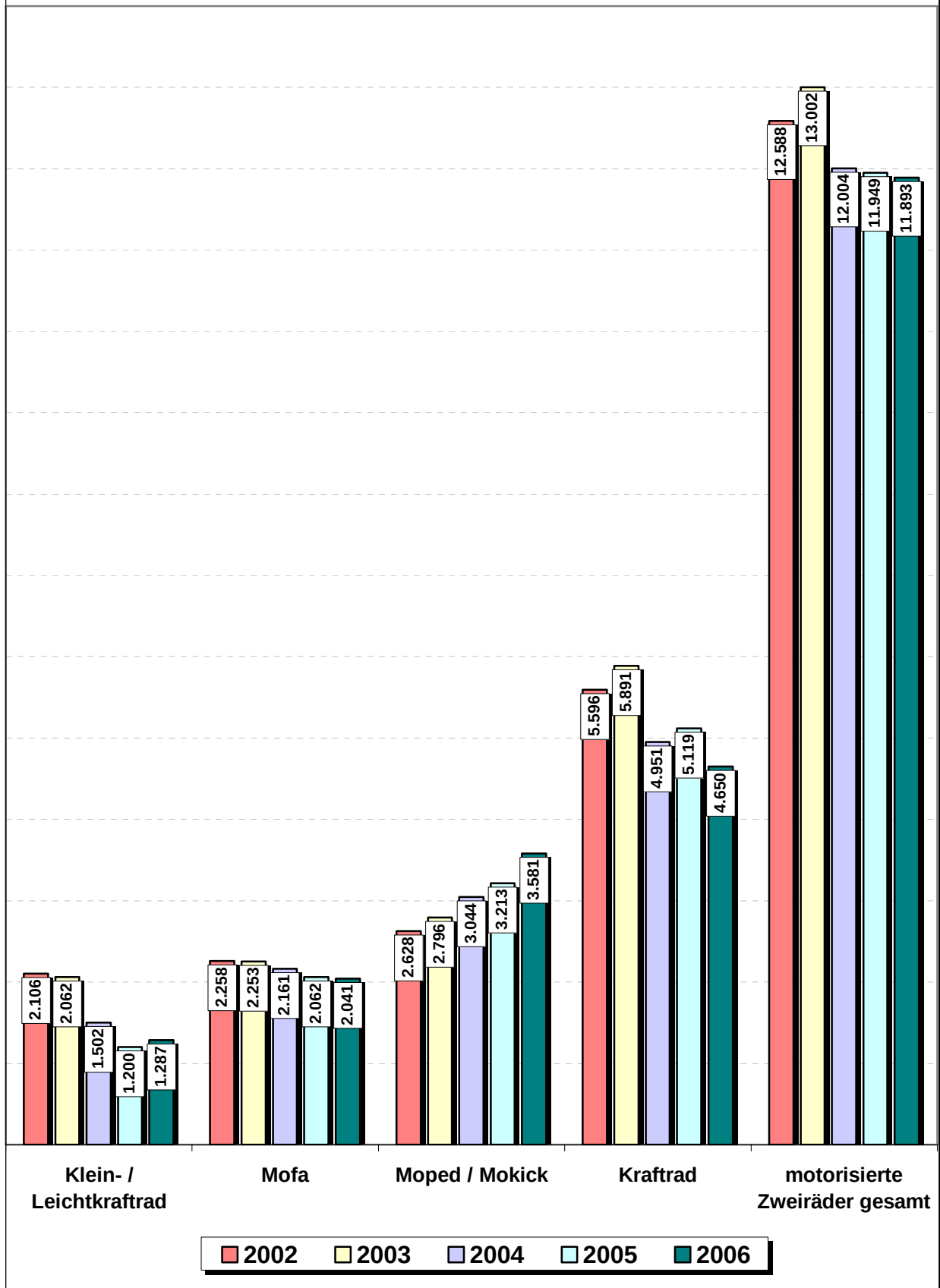
Die Zahl der **verletzten** motorisierten Zweiradfahrer ist im Vergleich zu 2002 um 5,2 % auf 11.745 gesunken. Gegenüber dem Jahr 2005 gab es im letzten Jahr einen Rückgang um 0,1 %.

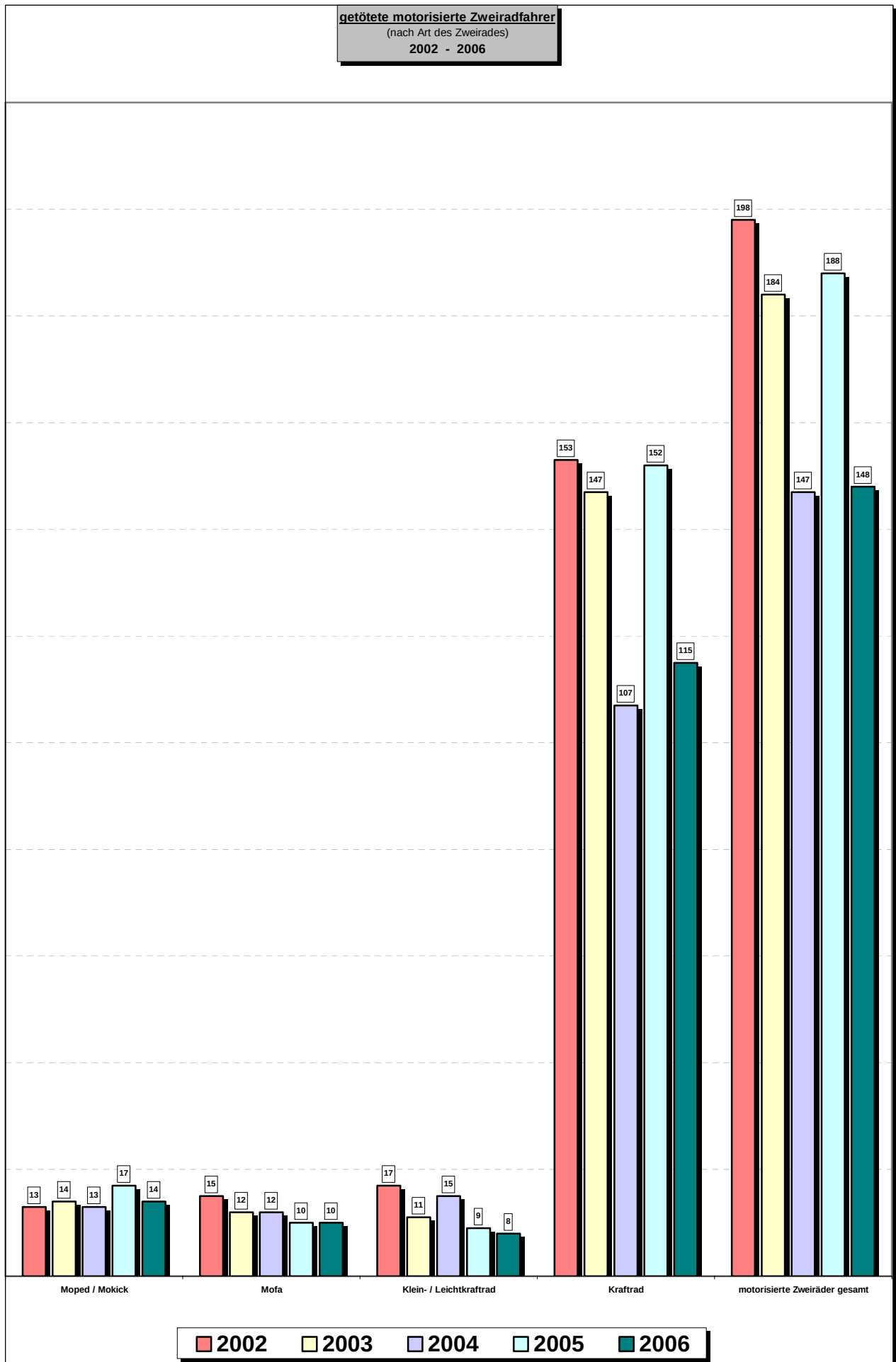
Bei der Beteiligungsart „Kraftrad/Motorroller“ gab es auch hier den stärksten Rückgang.

Bei der Beteiligungsart „Kleinkraftrad/Leichtkraftrad“ gab es 7,4 % mehr Verletzte.

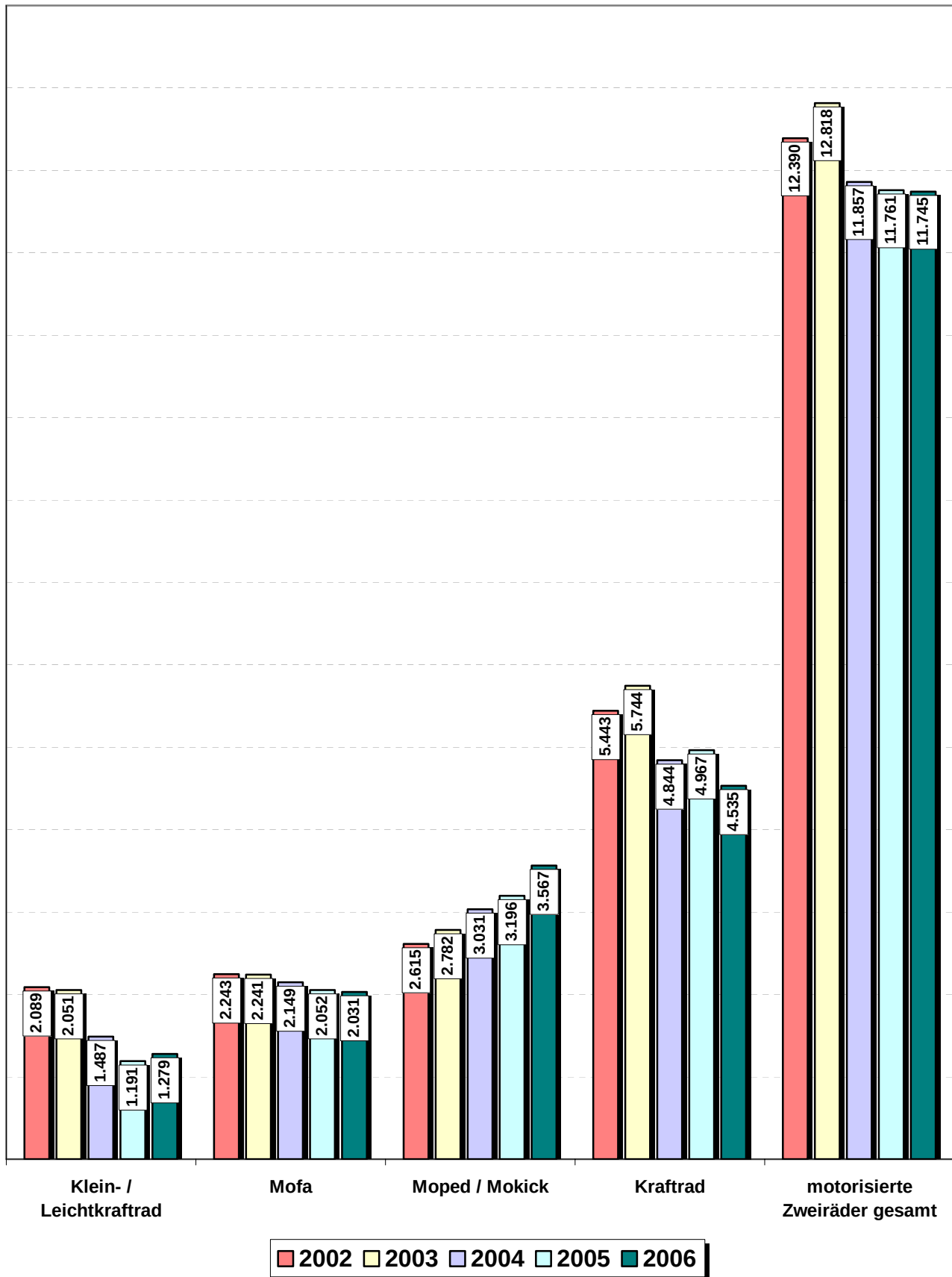
2006 verunglückte alle **44 Minuten** ein motorisierter Zweiradfahrer.

verunglückte motorisierte Zweiradfahrer
 (nach Art des Zweirades)
 2002 - 2006





verletzte motorisierte Zweiradfahrer
(nach Art des Zweirades)
2002 - 2006



2.9.1 Krafträder/Motorroller

- Grafiken Seiten 50 bis 52, Tabelle Seite 55 -

Bei dieser Verkehrsbeteiligungsart verlief die Entwicklung in den letzten fünf Jahren ambivalent. Nach der Aufhellung bei der Entwicklung der Verunglücktenzahlen im Jahr 2004 und dem herben Rückschlag 2005 konnte im letzten Jahr eine Rückführung an das Niveau von 2004 herbeigeführt werden: Sowohl bei den Getöteten als auch bei den Verletzten gab es deutliche Rückgänge bis in den zweistelligen Prozentbereich.

Die Zahl der **verunglückten** Kradfahrer ging seit 2002 um 16,9 % auf 4.650 zurück, davon allein im letzten Jahr um 9,2 %.

Die Zahl der **getöteten** Kradfahrer war im Laufe der letzten fünf Jahre deutlichen Schwankungen unterworfen. Nach den Höchstwerten der Jahre 2002 (153) und 2005 (152) war im letzten Jahr ein deutlicher Rückgang (- 24,3 %) auf 115 zu verbuchen. Das bisher beste Ergebnis aus dem Jahr 2004 (107) wurde allerdings verfehlt.

Bei den **verletzten** Kradfahrern gab es in den letzten fünf Jahren insgesamt einen Rückgang um 16,7 % auf 4.535, allein im Vergleich zu 2005 machte der Rückgang 8,7 % aus.

Hier nun eine weiter differenzierte Betrachtung der Unfallentwicklung:

Von den 5.363 Verkehrsunfällen unter Beteiligung von Krädern ereigneten sich die mit Abstand meisten **innerhalb geschlossener Ortschaften** (64,4 %), **außerhalb geschlossener Ortschaften (ohne BAB)** waren es 30,4 % und auf **Bundesautobahnen** 5,2 %.

Weitet man die Betrachtung auf alle an Verkehrsunfällen mit Krädern Beteiligten aus, so waren insgesamt 5.406 **Verunglückte** zu beklagen. Diese Opferzahl lässt sich unterteilen in

127	Getötete
1.738	Schwerverletzte
3.541	Leichtverletzte.

Von den 127 **Getöteten** verloren 33,1 % (42) innerhalb geschlossener Ortschaften (i.g.O.) ihr Leben, 55,9 % (71) außerhalb geschlossener Ortschaften (a.g.O.) und 11,0 % (14) auf Autobahnen (BAB).

Bei den **Schwerverletzten** sieht die Verteilung etwas anders aus: 47,2 % (820) kamen i.g.O. zu Schaden, 45,3 % (787) a.g.O. (ohne BAB) und 7,5 % (131) auf Autobahnen.

Noch anders die Verteilung bei den **Leichtverletzten**: 67,2 % (2.379) kamen i.g.O. zu Schaden, 28,7 % (1.015) a.g.O. (ohne BAB) und 4,2 % (147) auf Autobahnen.

Diese Sachlage zeigt eindeutig die beträchtlich steigende Unfallgefahr und Folgeschwere bei Verkehrsunfällen mit Krädern außerhalb geschlossener Ortschaften.

Die Entwicklung auf Autobahnen spielt in dieser Betrachtung eine untergeordnete Rolle. Aus diesem Grund kommen in Nordrhein-Westfalen insgesamt 15 Motorräder mit Spezialtechnik zur Geschwindigkeitsüberwachung auch nur in besonders betroffenen Kreispolizeibehörden zum Einsatz.

Gemessen an der Bevölkerungszahl kam es in den Kreispolizeibehörden Euskirchen, Oberbergischer Kreis, Hochsauerlandkreis, Olpe, und Düren zu den meisten Verkehrsunfällen mit Kradfahrern. Die meisten Getöteten bei solchen Verkehrsunfällen gab es in den Behörden Euskirchen, Paderborn, Coesfeld, Hochsauerlandkreis und Siegen-Wittgenstein.

Verkehrsunfälle unter Beteiligung von Krädern (VB 11)

2006

Anzahl der Verkehrsunfälle

5.363

dabei

Verunglückte

5.406

Getötete

127

Schwerverletzte

1.738

Leichtverletzte

3.541

VU nach Lage des Unfallortes

i.g.O

3.452

a.g.O (mit BAB)

1.911

BAB

281

Folgen nach Lage des Unfallortes

Anzahl	Getötete	Schwerverletzte	Leichtverletzte	Verunglückte
i.g.O	42	820	2379	3241
a.g.O (mit BAB)	85	918	1162	2165
BAB	14	131	147	292

2.10 Busunfälle

- Tabelle Seite 57 -

Seit 2002 erhöhte sich die Zahl der bei Busunfällen **Verunglückten** insgesamt um 22,1 % auf 1.377, was innerhalb dieses Zeitraumes den Höchstwert darstellt.

Bei den **Getöteten** gab es nach der Drittelung im Jahr 2005 letztes Jahr einen Zuwachs um 150,0 % (+ 3).

Die Zahl der Verunglückten bei **Schulbusunfällen** unterlag in den letzten fünf Jahren starken Schwankungen. Nach dem bisher niedrigsten Ergebnis aus dem Jahr 2003 mit 37 **Verunglückten** und dem einen drastischen Anstieg im Jahr 2004 auf 131, entspannt sich die Situation seit 2005. Im letzten Jahr war ein Rückgang um 11,5 % auf 54 zu verzeichnen.

Bei **Linienbusunfällen** sank die Zahl der **Verunglückten** seit 2002 zwar um insgesamt 6,9 % auf 795, im letzten Jahr gab es allerdings einen Zuwachs um 4,9 % und wie 2005 auch einen Getöteten.

Die Zahl der **Verunglückten** bei **Reisebusunfällen** hatte im Jahr 2004 mit 97 ihren bisherigen Höchststand erreicht. Im letzten Jahr sind lediglich 13 Personen zu Schaden gekommen (- 83,1 %) und es gab keinen Getöteten.

Unfallfolgen Busunfälle

a) aktiv Beteiligte b) Mitfahrer c) gesamt

2002 - 2006

Beteiligung aktiv / passiv		Getötete					Schwerverletzte					Leichtverletzte					Verunglückte				
		2002	2003	2004	2005	2006	2002	2003	2004	2005	2006	2002	2003	2004	2005	2006	2002	2003	2004	2005	2006
Schulbusse	a)	0	0	0	0	0	1	0	2	2	0	4	6	6	9	4	5	6	8	11	4
	b)	0	0	0	0	0	1	3	12	3	4	49	28	111	47	46	50	31	123	50	50
	c)	0	0	0	0	0	2	3	14	5	4	53	34	117	56	50	55	37	131	61	54
Linienbusse	a)	0	1	0	1	0	5	5	10	8	7	49	74	60	62	49	54	80	70	71	56
	b)	0	1	0	0	1	71	71	60	52	47	729	822	692	635	691	800	894	752	687	739
	c)	0	2	0	1	1	76	76	70	60	54	778	896	752	697	740	854	974	822	758	795
Reisebusse	a)	0	0	0	1	0	0	0	2	2	0	11	7	6	5	0	11	7	8	8	0
	b)	0	0	0	0	0	3	5	33	12	1	63	68	56	57	12	66	73	89	69	13
	c)	0	0	0	1	0	3	5	35	14	1	74	75	62	62	12	77	80	97	77	13
andere Busse	a)	0	0	3	0	0	4	2	3	7	6	17	12	35	29	42	21	14	41	36	48
	b)	0	0	3	0	4	9	6	46	21	44	112	160	219	295	419	121	166	268	316	467
	c)	0	0	6	0	4	13	8	49	28	50	129	172	254	324	461	142	180	309	352	515
Gesamt	a)	0	1	3	2	0	10	7	17	19	13	81	99	107	105	95	91	107	127	126	108
	b)	0	1	3	0	5	84	85	151	88	96	953	1.078	1.078	1.034	1.168	1.037	1.164	1.232	1.122	1.269
	c)	0	2	6	2	5	94	92	168	107	109	1.034	1.177	1.185	1.139	1.263	1.128	1.271	1.359	1.248	1.377

2.11 Lastkraftwagen

- Tabelle Seite 59 -

Die Zahl der **Verkehrsunfälle** unter Beteiligung von Lastkraftwagen ist 2006 im Vergleich zu 2005 um 5,0 % auf 23.729 gestiegen. Diese Zuwachsrate war bereits im Jahr 2005 zu verzeichnen. Angesichts des Anstiegs bei der Zahl der Verkehrsunfälle ist bemerkenswert, dass sich die Zahl der Verunglückten mit 8.262 praktisch nicht verändert hat (- 6/- 0,07 %).

Bei den **Getöteten** reduzierte sich die Opferzahl sogar um 14,1 % auf 165.

Schwerverletzt wurden 1.577 Personen, das waren 1,6 % weniger und bei den **Leichtverletzten** gab es gegenüber dem Vorjahr einen Zuwachs um 0,7 % auf 6.520.

67,7 % der Verkehrsunfälle ereigneten sich 2006 **innerhalb geschlossener Ortschaften** (2005: 68,0 %), dabei waren 19,4 % aller bei dieser Verkehrsbeteiligungsart **Getöteten** zu verzeichnen, 41,7 % der **Schwerverletzten** und 54,9 % der **Leichtverletzten**.

Außerhalb geschlossener Ortschaften (ohne Autobahnen) waren 13,9 % aller Verkehrsunfälle mit Lkw zu verzeichnen (2005: 14,6 %). Dem standen aber 47,3 % der **Getöteten**, 31,3 % der **Schwerverletzten** und 24,3 % der **Leichtverletzten** gegenüber.

Auf **Autobahnen** passierten 2006 18,3 % der Unfälle (2005: 17,4 %). Hier waren 33,3 % der **Getöteten**, 27,1 % der **Schwer-** und 20,8 % der **Leichtverletzten** zu beklagen.

Die häufigste Unfallursache der beteiligten Lkw-Fahrer war „**Fehler beim Wenden und Rückwärtsfahren**“.

Verkehrsunfälle unter Beteiligung von LKW

2006

Anzahl der Verkehrsunfälle 23.729

dabei

Verunglückte 8.262

Getötete 165

Schwerverletzte 1.577

Leichtverletzte 6.520

VU nach Lage des Unfallortes

i.g.O 16.072

a.g.O (mit BAB) 7.657

BAB 4.348

Folgen nach Lage des Unfallortes

Anzahl	Getötete	Schwerverletzte	Leichtverletzte	Verunglückte
i.g.O	32	657	3.582	4.271
a.g.O (mit BAB)	133	920	2.938	3.991
BAB	55	427	1.354	1.836

Ursachen der beteiligten LKW-Fahrer

1. Ursache Wenden, Rückwärtsfahren 2.324

2. Ursache Sicherheitsabstand 1.342

3. Ursache Geschwindigkeit 1.042

Ladung 700

2.11.1 Kleintransporter

- Tabelle Seite 61 -

Die Zahl der **Verkehrsunfälle** mit Kleintransportern ist 2006 im Vergleich zum Vorjahr um 9,3 % auf 3.279 zurückgegangen.

Bei den Unfallfolgen gab es folgende Veränderungen:

Die Zahl der **Verunglückten** sank um 15,2 % auf 1.623, die Zahl der bei diesen Unfällen **Getöteten** blieb unverändert bei 26.

Bei den **Schwerverletzten** wiederum gab es einen Rückgang um 22,7 % auf 280. Auch bei den **Leichtverletzten** waren deutlich weniger Opfer zu beklagen. Hier gab es einen Rückgang um 13,6 % auf 1.317.

Die Verteilung der Schadensfälle auf Straßenklassen gibt im Jahr 2006 Hinweise auf die im Zusammenhang mit Verkehrsunfällen von Kleintransportern immer wieder diskutierte Geschwindigkeitsbegrenzung. Die Hauptunfallursache „Geschwindigkeit“ war 2006 zwar „nur“ in 12,3 % (2005: 13,5 %) der Fälle Ursache für einen Unfall, die Unfallfolgen bei Verkehrsunfällen mit Personenschaden auf Autobahnen liegen jedoch hinsichtlich relativer Anzahl und Schwere deutlich über denen der übrigen Außerortsstraßen, für die ja durchgängig Geschwindigkeitsbeschränkungen gelten.

67,8 % aller Verkehrsunfälle mit Kleintransportern ereigneten sich 2006 **innerhalb geschlossener Ortschaften**, aber es waren hier nur 53,8 % aller dabei Verunglückten, 11,5 % aller Getöteten, 37,5 % aller Schwerverletzten und 58,1 % aller Leichtverletzten zu beklagen.

Außerhalb geschlossener Ortschaften (ohne Autobahnen) stellte sich das Bild etwas anders dar. Bei nur 16,1 % der Verkehrsunfälle war eine Verunglücktenquote von 27,8 % zu verzeichnen.

53,8 % aller Getöteten verloren auf Außerortsstraßen ihr Leben, 37,1 % der Schwerverletzten und 16,6 % der Leichtverletzten kamen hier zu Schaden.

Auf **Autobahnen** ereigneten sich 16,1 % der Verkehrsunfälle mit Kleintransportern. 18,4 % der Verunglückten, 34,6 % der Getöteten, 25,4 % der Schwerverletzten und 22,7 % der Leichtverletzten waren dieser Straßenklasse zuzuordnen.

Der Zuwachs bei der Zahl der Verkehrsunfälle auf Autobahnen verbunden mit dem deutlichen Anziehen der schwerwiegenden Unfallfolgen auf Autobahnen bei gleichzeitigem Rückgang der Gesamtunfall- und Verunglücktenzahlen dieser Verkehrsbeteiligungsart ist augenfällig.

Verkehrsunfälle unter Beteiligung von Kleintransportern				
2006				
Anzahl der Verkehrsunfälle		3.279		
dabei				
Verunglückte		1.623		
Getötete		26		
Schwerverletzte		280		
Leichtverletzte		1.317		
VU nach Lage des Unfallortes				
i.g.O		2.223		
a.g.O (mit BAB)		1.056		
BAB		528		
Folgen nach Lage des Unfallortes				
Anzahl	Getötete	Schwerverletzte	Leichtverletzte	Verunglückte
i.g.O	3	105	765	873
a.g.O (mit BAB)	23	175	552	750
BAB	9	71	219	299
Ursachen aus dem Unfall mit Kleintransportern				
1. Ursache	Geschwindigkeit	403		
2. Ursache	Wenden, Rückwärtsfahren	372		
3. Ursache	Sicherheitsabstand	366		
	Ladung	45		

2.11.2 **Gefahrguttransporte**

- Tabelle Seite 63 -

Verkehrsunfälle mit Gefahrguttransporten gingen im Fünfjahresvergleich um 13,1 % auf 166 zurück. Gegenüber dem Vorjahr gab es jedoch einen Anstieg um 3,8 %. Der bisherige Spitzenwert wurde mit 191 im Jahr 2002 markiert.

Die Zahl der **Verunglückten** reduzierte sich in den letzten fünf Jahren um 21,2 % auf 78, gegenüber dem Jahr 2005 gab es letztes Jahr einen Rückgang um 7,1 %.

Die Zahl der **Getöteten** sank gegenüber 2005 um 80,0 % auf einen, einen neuen Tiefstand.

Die Zahl der **Verletzten** sank im Fünfjahresvergleich um 18,9 % auf 77, im letzten Jahr um 2,5 %.

Die häufigsten Unfallursachen waren Wenden/Rückwärtsfahren, Geschwindigkeitsverstöße und unzureichender Sicherheitsabstand; technische Mängel spielten eine untergeordnete Rolle.

Verkehrsunfälle mit Gefahrguttransporten, Unfallfolgen und Unfallursachen 2002 - 2006

	2002	2003	2004	2005	2006	Veränderung 2005/2006 in %	5-Jahres- Durchschnitt
Verkehrsunfälle	191	184	154	160	166	3,8	171
davon mit							
Getöteten	4	5	3	5	1	-80,0	4
Verletzten	70	64	60	50	60	20,0	61
Sachschaden	117	115	91	105	105	0,0	107
dabei							
Getötete	4	5	3	5	1	-80,0	4
Schwerverletzte	23	22	28	24	17	-29,2	23
Leichtverletzte	72	60	54	55	60	9,1	60
Verunglückte	99	87	85	84	78	-7,1	87
Unfallursachen							
Alkohol	1	2	2	4	5	25,0	3
Übermüdung	1	1	1	3	2	-33,3	2
Geschwindigkeit	17	18	16	9	11	22,2	14
Sicherheitsabstand	8	10	16	10	10	0,0	11
Abbiegen	8	15	8	5	8	60,0	9
Wenden, Rückwärtsf.	9	12	13	4	13	225,0	10
Ladungssicherung	0	0	0	0	0	-	0
andere Fehler	42	57	44	39	37	-5,1	43,8

2.12 Unerlaubtes Entfernen vom Unfallort

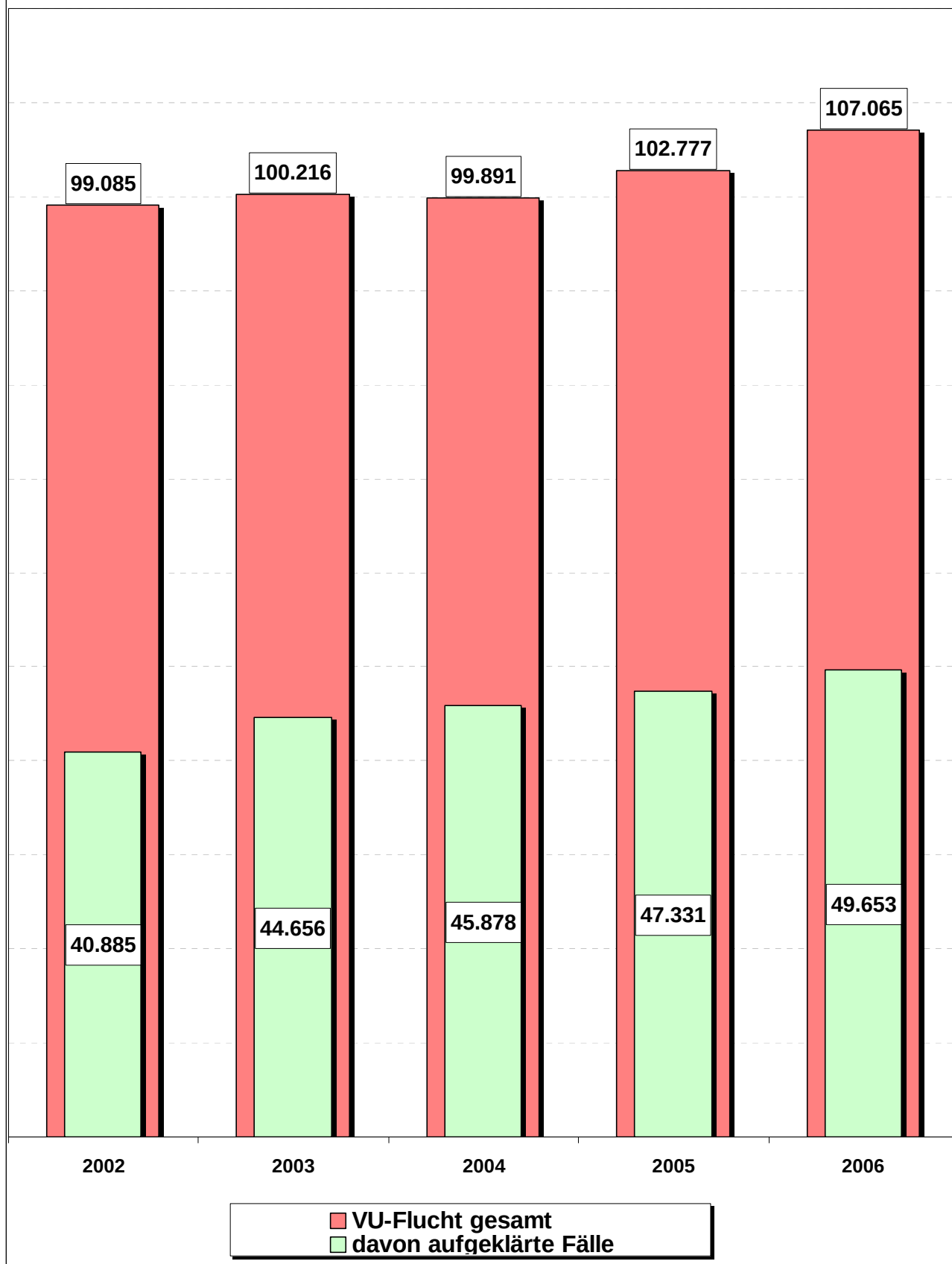
- Grafiken Seiten 65 bis 67, Tabelle Seite 68 -

Die Zahl der **Verkehrsunfälle** mit „Flucht“ hat seit 2002 insgesamt um 8,1 % auf 107.065 zugenommen. Im letzten Jahr stieg sie um 4,2 %. Die Aufklärungsquote stieg von 41,3 % im Jahr 2002 auf 46,4 % im letzten Jahr. Insgesamt ist festzustellen, dass die Gesamtzahl der Verkehrsteilnehmer, die sich unerlaubt vom Unfallort entfernen, tendenziell zunimmt. Diese Aussage gilt jedoch nicht bei Verkehrsunfällen mit Personenschaden. Hier hat das Verantwortungsbewusstsein offenbar deutlich zugenommen, denn im Laufe der letzten fünf Jahre ging die Quote um 14,6 % zurück.

2006 wurde alle **5 Minuten** eine „Unfallflucht“ bekannt.

Unerlaubtes Entfernen von der Unfallstelle

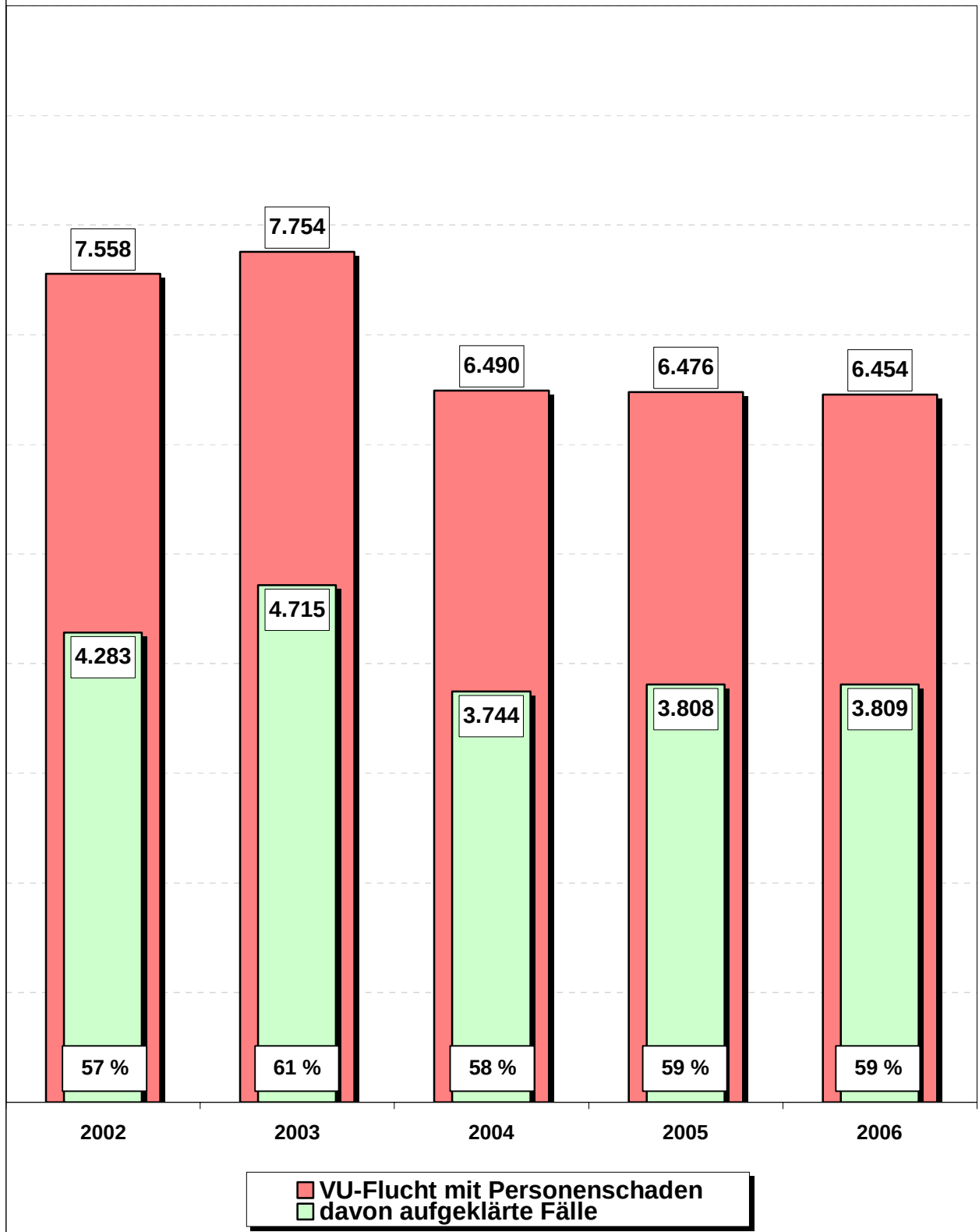
(Gesamtzahl und aufgeklärte Fälle)

2002 - 2006

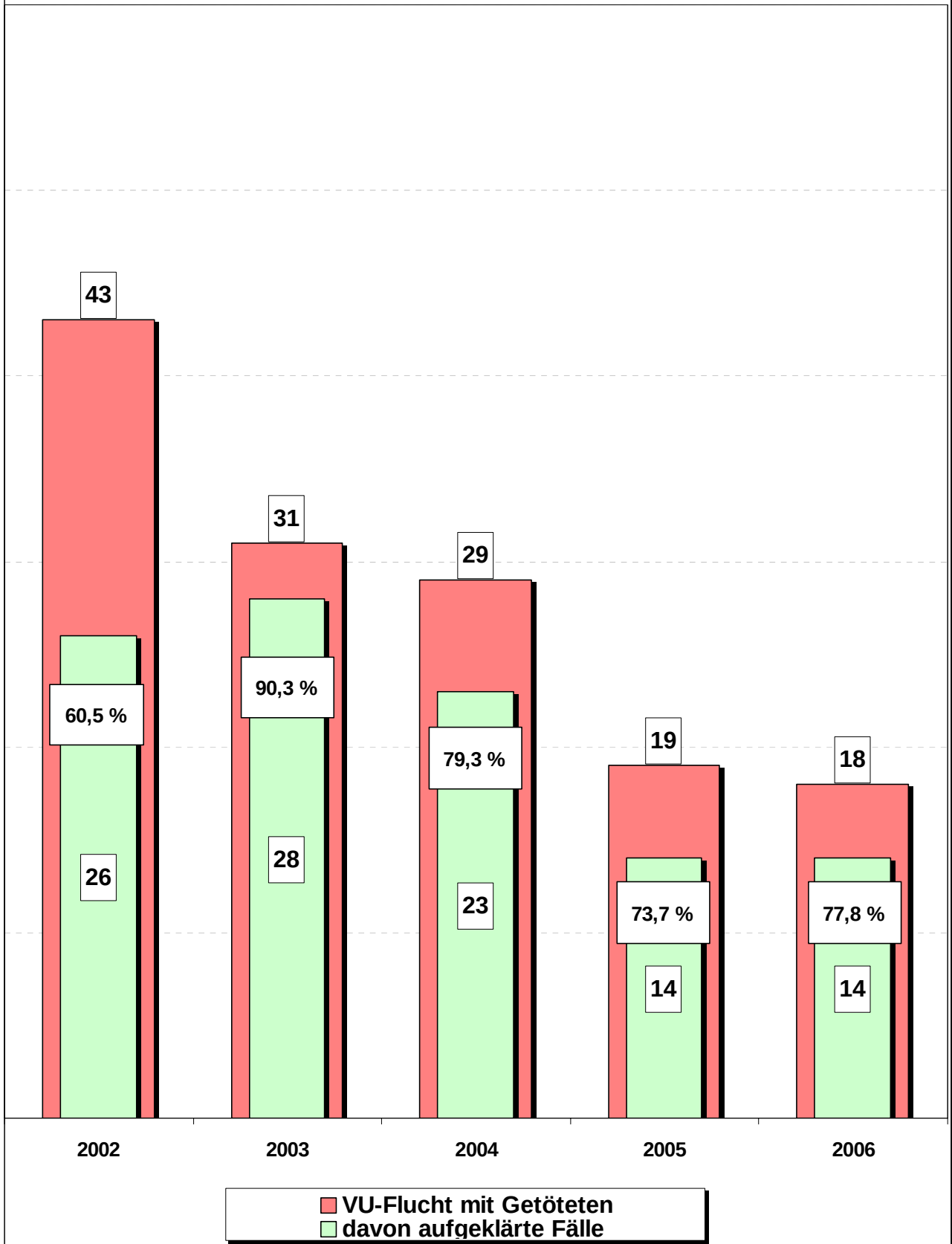
Unerlaubtes Entfernen von der Unfallstelle

(Unfälle mit Personenschaden und aufgeklärte Fälle und
Aufklärungsquote)

2002 - 2006



Unerlaubtes Entfernen von der Unfallstelle
(Unfälle mit Getöteten, aufgeklärte Fälle und Aufklärungsquote)
2002 - 2006



Verkehrsunfälle mit unerlaubtem Entfernen vom Unfallort 2002 - 2006

	2002	2003	2004	2005	2006	Veränderung 2005/2006 in %	5-Jahres- Durchschnitt
Verkehrsunfälle gesamt	556.778	555.965	557.064	556.823	555.244	-0,28	556.375
VU-Flucht gesamt	99.085	100.216	99.891	102.777	107.065	4,17	101.807
davon aufgeklärte Fälle	40.885	44.656	45.878	47.331	49.653	4,91	45.681
VU-Flucht mit Personenschaden	7.558	7.754	6.490	6.476	6.454	-0,34	6.946
davon aufgeklärte Fälle	4.283	4.715	3.744	3.808	3.809	0,03	4.072
VU-Flucht mit Getöteten	43	31	29	19	18	-5,26	28
davon aufgeklärte Fälle	26	28	23	14	14	0,00	21
VU-Flucht mit Verletzten gesamt	7.515	7.722	6.461	6.457	6.393	-0,99	6.910
davon aufgeklärte Fälle	4.257	4.688	3.723	3.794	3.763	-0,82	4.045
VU-Flucht mit Schwerverletzten	929	1.032	690	648	675	4,17	795
davon aufgeklärte Fälle	571	653	369	367	367	0,00	465
VU-Flucht mit Leichtverletzten	6.586	6.690	5.771	5.809	5.761	-0,83	6.123
davon aufgeklärte Fälle	3.686	4.035	3.354	3.427	3.428	0,03	3.586
VU-Flucht mit Sachschaden gesamt	91.043	91.364	93.401	96.301	100.611	4,48	94.544
davon aufgeklärte Fälle	38.444	39.433	42.135	43.523	45.844	5,33	41.876

2.13 **Autobahnen**

- Grafiken Seiten 70 bis 72, Tabelle Seite 73 -

Seit 2002 sank auf den Autobahnen die Zahl aller **Verkehrsunfälle** ohne die sonstigen Sachschadensunfälle (Kategorie 5) um 1,3 % auf 12.150. Gegenüber 2005 gab es hingegen einen Anstieg um 0,8 %.

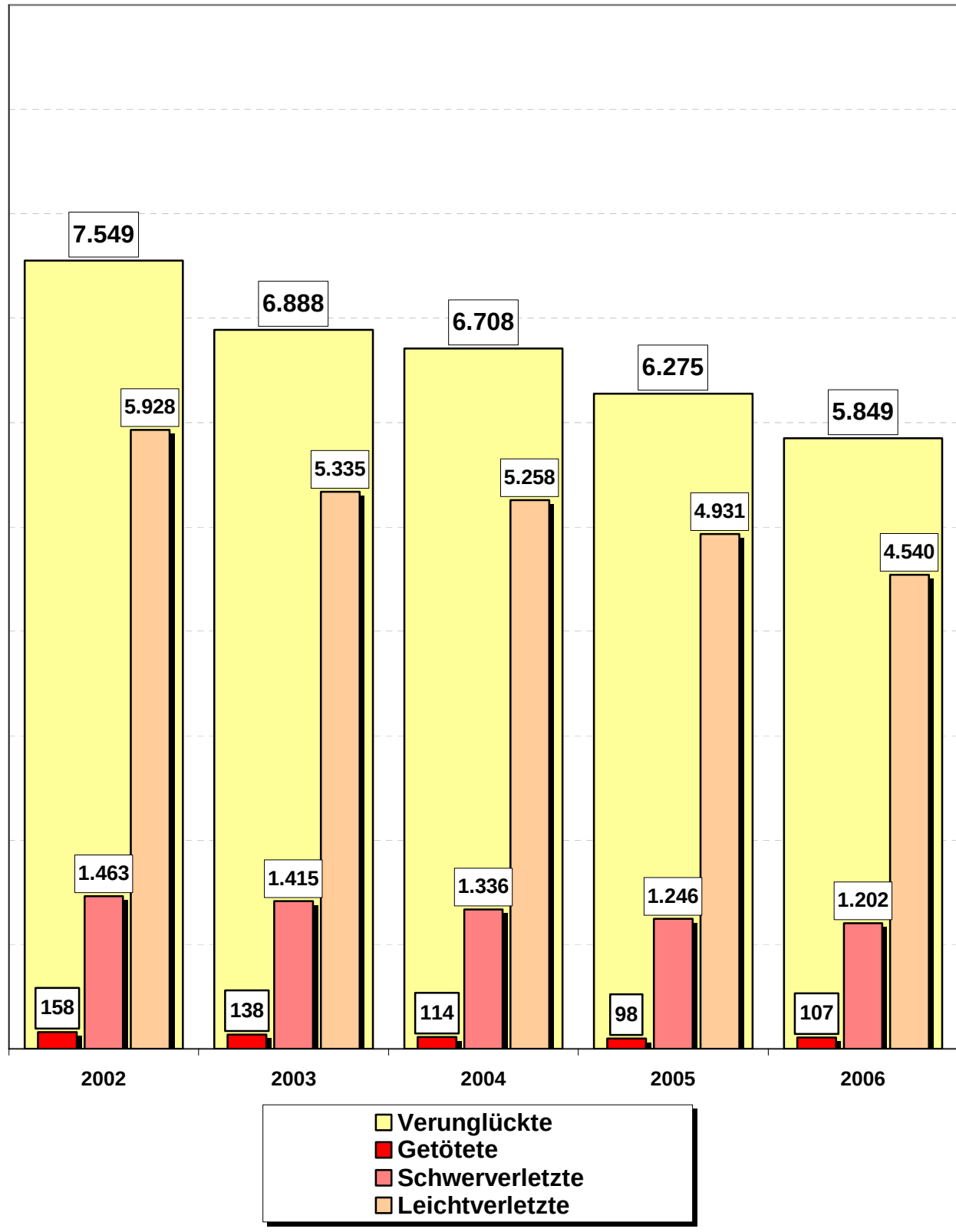
Die Zahl der **Verunglückten** ging in den letzten fünf Jahren um 22,5 % auf 5.849 zurück. Letztes Jahr betrug der Rückgang 6,8 %.

Die Zahl der **Getöteten** reduzierte sich um 32,3 % auf 107. Allerdings stieg die Zahl im letzten Jahr um 9,2 % an.

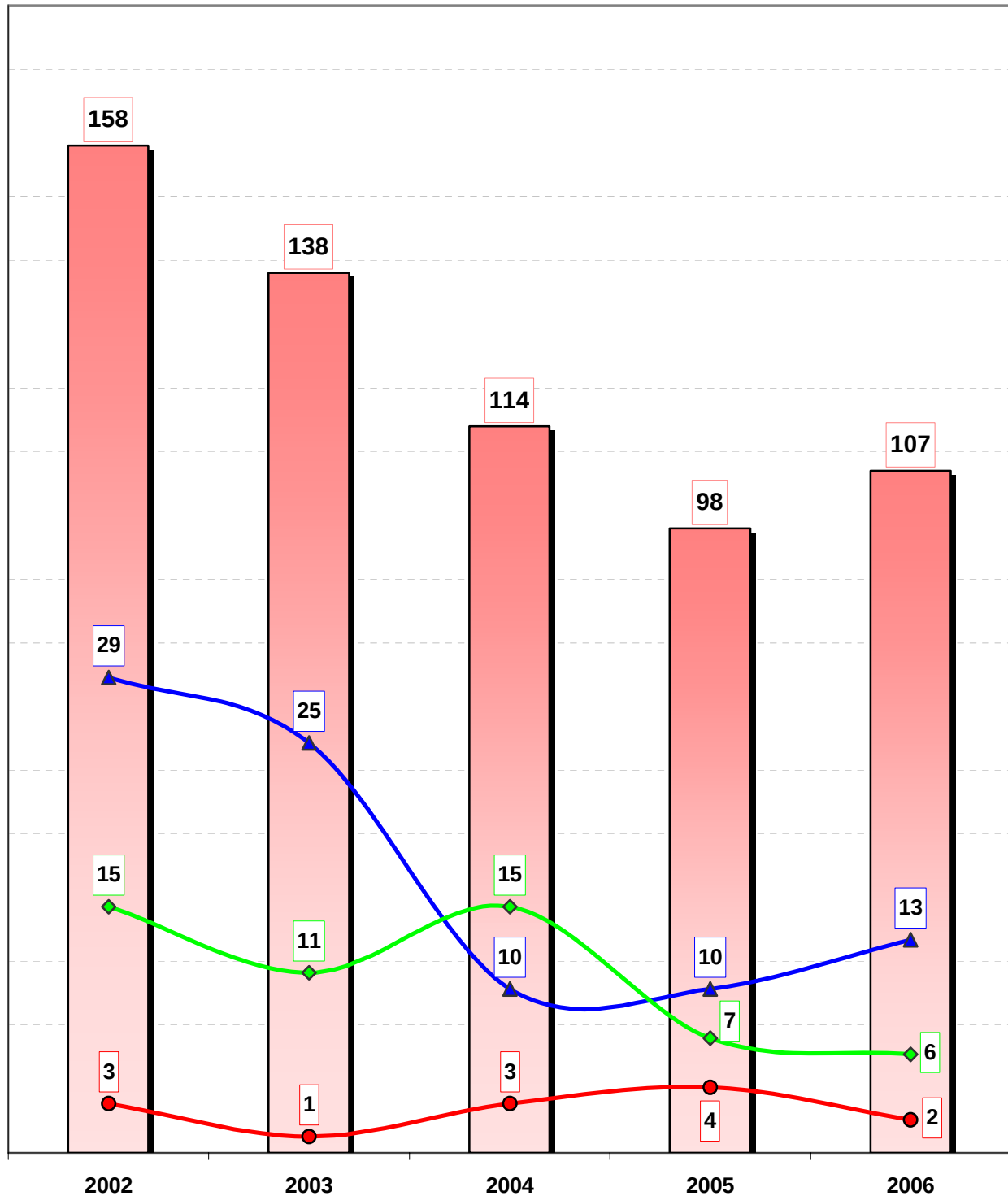
Bei den **Verletzten** gab es in fünf Jahren einen Rückgang um 22,3 % auf 5.742, gegenüber dem Vorjahr um 7,0 %.

2006 verunglückte alle **90 Minuten** ein Mensch auf der Autobahn.

**Folgen der Verkehrsunfälle mit Personenschaden
auf Autobahnen
2001 - 2005**

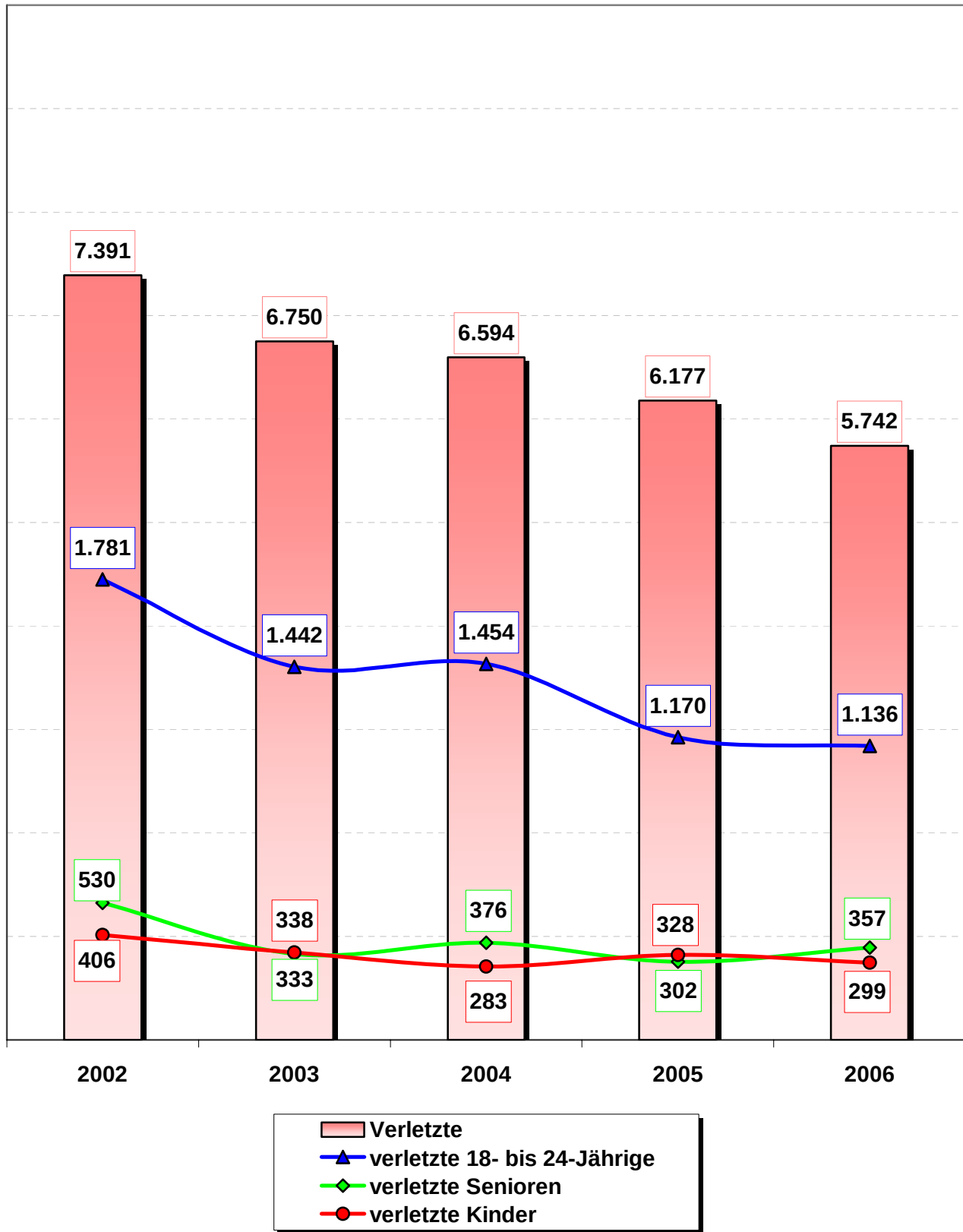


Getötete im Bereich der Autobahnpolizei
(nach bestimmten Altersgruppen)
2002 - 2006



Getötete
getötete 18- bis 24-Jährige
getötete Senioren
getötete Kinder

Verletzte im Bereich der Autobahnpolizei
(nach bestimmten Altersgruppen)
2002 - 2006

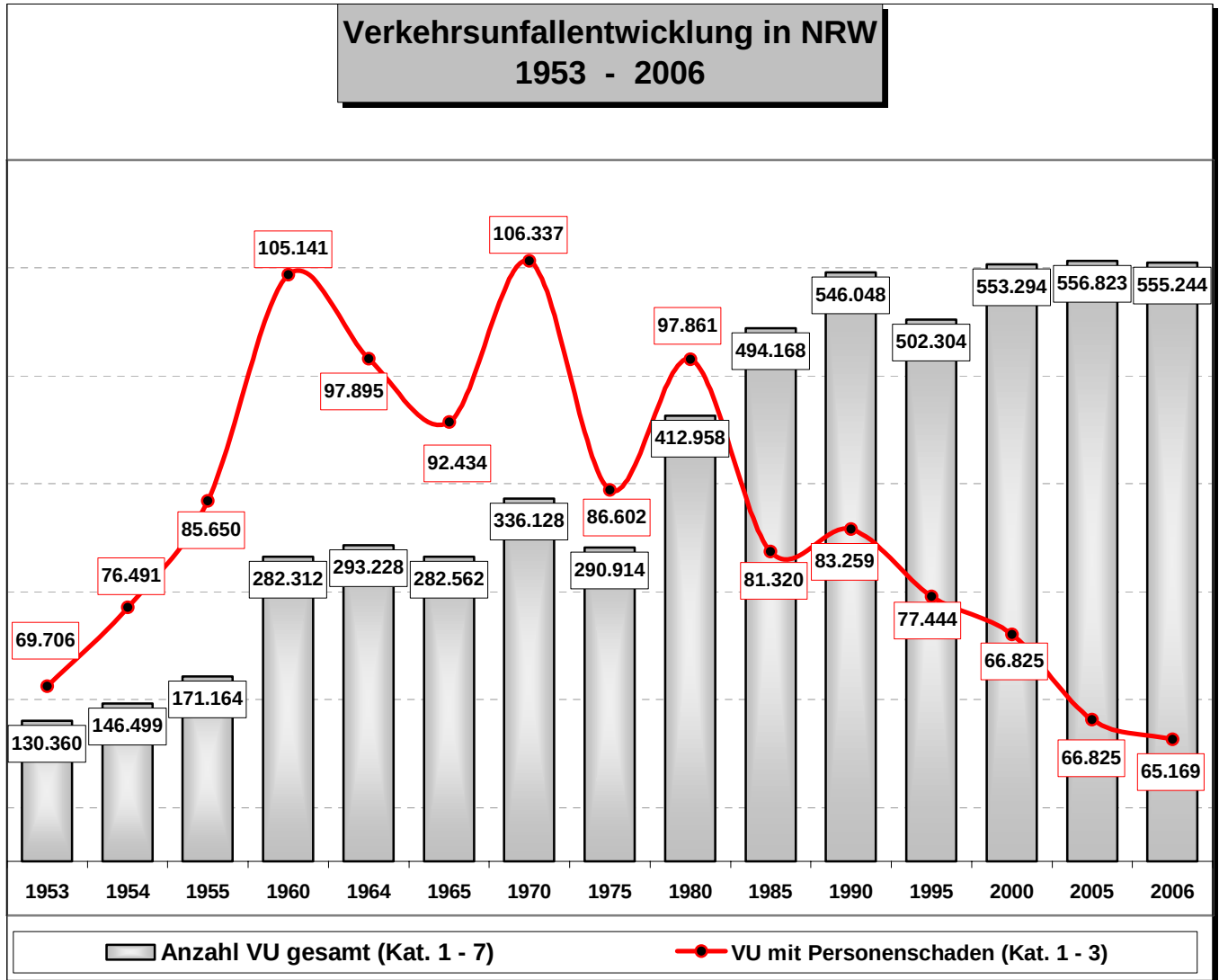


Verkehrsunfälle mit unerlaubtem Entfernen vom Unfallort 2002 - 2006

	2002	2003	2004	2005	2006	Veränderung 2005/2006 in %	5-Jahres- Durchschnitt
Verkehrsunfälle gesamt	556.778	555.965	557.064	556.823	555.244	-0,28	556.375
VU-Flucht gesamt	99.085	100.216	99.891	102.777	107.065	4,17	101.807
davon aufgeklärte Fälle	40.885	44.656	45.878	47.331	49.653	4,91	45.681
VU-Flucht mit Personenschaden	7.558	7.754	6.490	6.476	6.454	-0,34	6.946
davon aufgeklärte Fälle	4.283	4.715	3.744	3.808	3.809	0,03	4.072
VU-Flucht mit Getöteten	43	31	29	19	18	-5,26	28
davon aufgeklärte Fälle	26	28	23	14	14	0,00	21
VU-Flucht mit Verletzten gesamt	7.515	7.722	6.461	6.457	6.393	-0,99	6.910
davon aufgeklärte Fälle	4.257	4.688	3.723	3.794	3.763	-0,82	4.045
VU-Flucht mit Schwerverletzten	929	1.032	690	648	675	4,17	795
davon aufgeklärte Fälle	571	653	369	367	367	0,00	465
VU-Flucht mit Leichtverletzten	6.586	6.690	5.771	5.809	5.761	-0,83	6.123
davon aufgeklärte Fälle	3.686	4.035	3.354	3.427	3.428	0,03	3.586
VU-Flucht mit Sachschaden gesamt	91.043	91.364	93.401	96.301	100.611	4,48	94.544
davon aufgeklärte Fälle	38.444	39.433	42.135	43.523	45.844	5,33	41.876

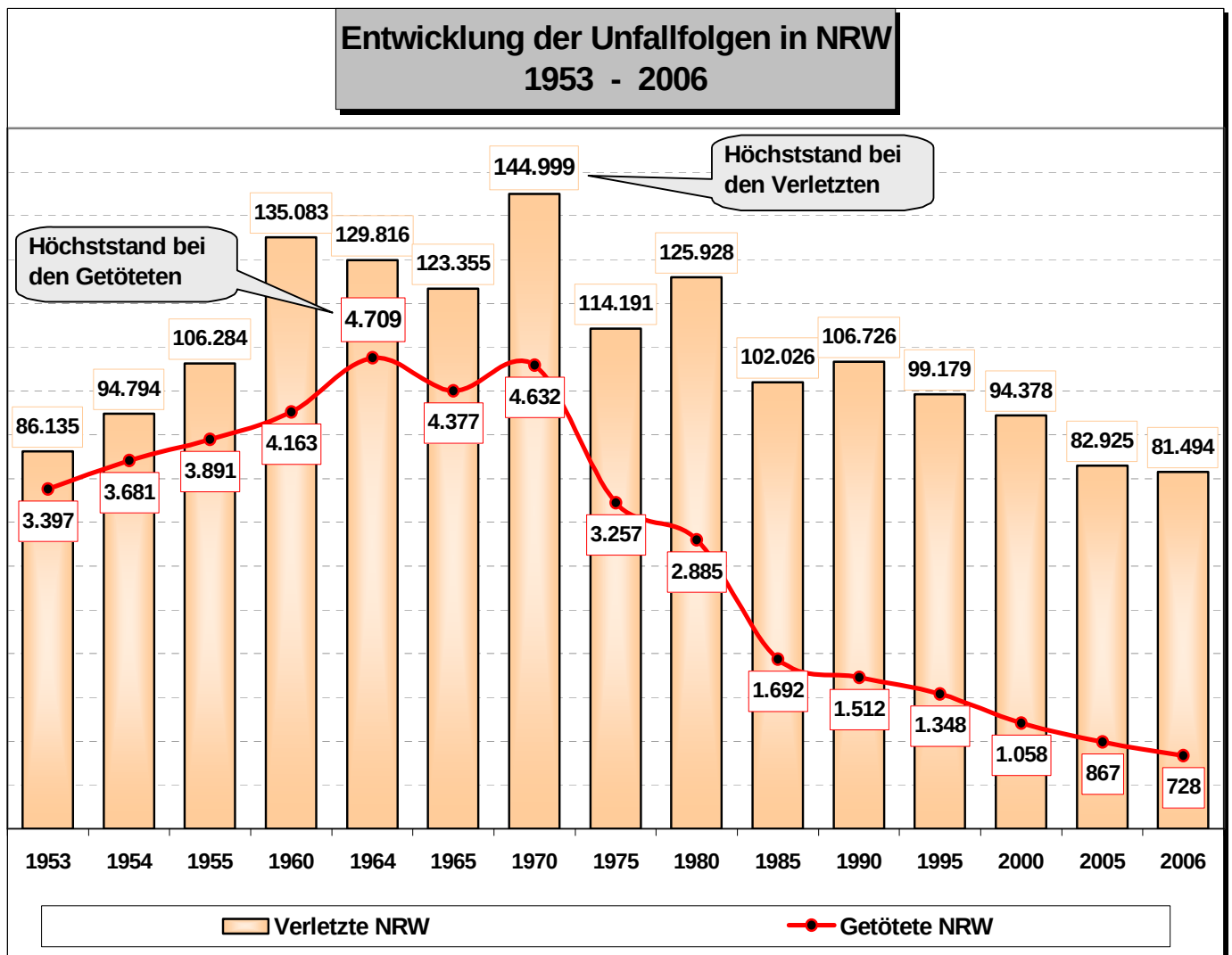
2.14 Ergänzende Tabellen und Grafiken

2.14.1 Verkehrsunfallentwicklung in NRW 1953-2006



2.14.2

Entwicklung der Unfallfolgen in NRW 1953-2006



2.14.3 Entwicklung der Getötetenzahl im Vergleich
NRW/Bundesrepublik Deutschland 1953-2006

